

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

7. - 25. 8. 2007

www.naturnslacht.com

NATURNS lacht!

8. internationaler Humorsommer

Bürger- und Rathaus

Präsident Josef Pircher geehrt

Grabmalordnung

Gemeinderat genehmigt neue Grabmalordnung

Informazioni in breve

Ordinamento dei campi di sepoltura

Naturns lacht

Man kann uns Naturnsern vieles nachsagen, aber eines ist klar, Humor das haben wir – und was wäre passender, als dass eines der mittlerweile renommiertesten Kleinkunst-Festivals hier bei uns stattfinden würde? Auch der Name ist genau richtig: Naturns lacht! Zum 8. mal wird der internationale Humorsommer von der Experimentierbühne Carisma durchgeführt und Comedystars wie Josef Hader und Jan-Christoph Scheibe drücken sich die Türklinke in die Hand. Viele heitere Stunden sind garantiert, das Programm ist auf der letzten Seite des Gemeindeblatts abgedruckt.

Nicht unerwähnt soll sein, dass in anderen Bereichen der Kultur große Veränderungen vonstatten gehen. Der

langjährige Präsident der Bürger- und Rathaus GmbH Josef Pircher, der wahrscheinlich wie kein anderer dem Kulturleben in unserer Gemeinde seinen Fingerabdruck verpasst hat, übergibt im Zuge der Neugründung der Kultur & Freizeit GmbH die Verantwortung in andere Hände. Ihm und seinen Mitstreitern gilt größter Dank und Anerkennung für ihren langjährigen Einsatz. Ein Bericht findet sich auf den Seiten 14-15.

Eine andere Art von Kultur, in unterschiedlicher Artikulation, wurde vor kurzem bei der Vollversammlung des JuZe Naturns präsentiert. Mit dem Film „Skinhead“, der in Eigenregie entstanden ist, wagten sich junge Aufklärer an

ein sehr heikles Thema heran, mit dem Ziel, Augen und Ohren zu öffnen und ein schiefes Bild etwas ins richtige Licht zu rücken (Bericht im „All about us“). Interessierte am Projekt können den Film und entsprechende Auskünfte über das Jugendzentrum beziehen.

Abschließend wünsche ich allen eine erholsame Sommer- und Ferienzeit.

Zeno Christanell



GEMEINDE

- 2 Die Seite des Bürgermeisters
- 3 Baubeginn Gehsteig „Neuschirland“
- 3 Die Bauordnung von Naturns
- 4 Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten
- 5 Ausschussbeschlüsse
- 6 Gemeinderatsbeschlüsse
- 7 Fleißige Hände machen dem Müll ein Ende!
- 7 Lokalausweis bei den Großbaustellen der Wildbachverbauung
- 8 Erlebnisbad Naturns startet in die Sommersaison
- 8 Tag der Offenen Tür des Erlebnisbahnhofes Naturns
- 9 Grabmalordnung
- 10 Mustergrabfeld
- 10 Es wird heiß in den Alpen
- 11 Wettbewerb „Ortsbild Naturns“
- 11 Kurzinformation: Müllentsorgung - Natur und Umwelt

FRAKTIONEN

- 12 Kirchenchor Tabland-Staben

SCHULE UND KULTUR

- 13 Erlesenes aus der Bibliothek
- 14 Bürger- und Rathaus, Gemeinde und Bildungsausschuss
- 15 Internationaler Museumstag
- 16 Lesefrüling im Kindergarten Naturns
- 17 37. Raiffeisen-Jugendwettbewerb
- 17 Känguru der Mathematik

SOZIALES

- 18 Bericht aus unserem Alten- und Pflegeheim

SPORT

- 18 Beach-Volley Saison in Naturns gestartet
- 19 Jahreshauptversammlung des SSV Naturns Raiffeisen
- 20 SSV Naturns - Sektion Handball
- 20 Sportschützengilde St. Prokulus
- 22 SSV Naturns - Sektion Stocksport

VEREINE UND VERBÄNDE

- 24 Verein Freunde der Eisenbahn
- 25 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 26 Bäuerinnenorganisation Naturns
- 27 Freiwillige Feuerwehr Naturns
- 27 Bildungsausschuss Naturns
- 28 Katholischer Familienverband
- 29 Verein für Kinderspielplätze und Erholung
- 29 3 Jahre Zeitbank Naturns - Neuwahl
- 30 Musikkapelle Naturns
- 31 Volksbühne Naturns
- 33 Weißes Kreuz - Sektion Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 35 Musikschule Naturns - Abschlussfeier

INFORMAZIONI IN BREVE

- 5 Delibere
- 9 Ordinamento dei campi di sepoltura
- 35 Regolamento edilizio
- 36 Concorso idee per il nuovo assetto del centro paese

GEMEINDE

Die Seite des Bürgermeisters

Viele erfolgreiche und lobenswerte Initiativen im ersten Halbjahr

Das erste Halbjahr 2007 war in unserer Gemeinde wiederum geprägt von vielen politischen Initiativen und kulturellen Höhepunkten.

Feierlich eingeleitet wurde das neue Jahr mit einem wunderschönen Neujahrskonzert durch das Straußorchester aus Wien verbunden mit dem Empfang der Obfrauen und Obmänner aller Vereine durch den Bürgermeister.

Einen besonderen Höhepunkt in diesem ersten Halbjahr bildeten die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des Weißen Kreuzes Naturns, wozu ich im Namen der gesamten Bevölkerung nochmals ganz herzlich gratulieren möchte. Ein Kompliment gilt dem Organisationsteam um Hansjörg Prantl für die hervorragend organisierten Festakte.

Zu den musikalischen Höhepunkten und gesellschaftlichen Ereignissen zählte auch heuer wiederum das Frühjahrskonzert unserer Musikkapelle. Ein großes Kompliment gebührt in besonderer Weise unserer Jugendkapelle zu ihrem ausgezeichneten Erfolg (1. Platz) beim Wettbewerb für Jugendblasorchester in Auer.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich das nun bereits zur Tradition gewordene Muttertagskonzert des Kirchenchores Tabland/Staben zu Ehren unserer Mütter.

30 Jahre lang war Josef Pircher Präsident und Vorstandsmitglied des Bürger- und Rathauses. Er hat in dieser Zeit die Kultur in unserer Gemeinde und darüber hinaus entscheidend und nachhaltig geprägt. Im Rahmen einer kleinen Feier dankten Bürgermeister und Kulturreferent dem scheidenden Präsidenten für seinen langjährigen Einsatz.

Vor zehn Jahren wurde zwischen dem Trachtenverein Bayrischzell und dem Heimatpflegeverein Naturns/Plaus eine Patenschaft abgeschlossen. Unlängst konnten wir eine starke Abordnung aus Bayrischzell in Naturns empfangen und anlässlich eines gelungenen Heimatabends dieses Jubiläum auf musikalische Weise gebührend feiern.

Großen Zuspruch fand auch heuer das Naturnser Gemeindegießen, welches bereits zum fünften Mal von den Sportschützen organisiert wurde.

Auch im politischen Geschehen der Gemeinde gab es einige wichtige Entscheidungen.

Bereits im Juni wird die neue Zufahrtsstraße zur Schottermühle ex Caregnato eröffnet, welche zu einer starken Entlastung des LKW-Verkehrs in der Gustav-Flora-Straße führt.

Mit dem Bau eines neuen Gehsteiges (1. Bauabschnitt) zum Sportplatz konnte begonnen werden, wodurch eine wichtige Fußgänger Verbindung zu den Sportanlagen und zur Wohnzone Neuschirland entsteht.

Sehr umfangreiche Sicherungsarbeiten werden derzeit im Kirchbach, beim Martscheingraben und im Formazonbach durchgeführt. Dafür gebührt dem Amt für Wildbachverbauung ein aufrichtiger Dank.

Neue Ideen zur Ortsbildgestaltung hat uns der erste Teil des Ideenwettbewerbes gebracht. Bei einer gut besuchten Bürgerversammlung stellten wir die prämierten Projekte vor. Die fünf Siegerarchitekten sind eingeladen in einer zweiten Planungsphase ihre Ideen zu vertiefen.

In Staben laufen derzeit die Vorbereitungsarbeiten für die Neugestaltung der Brücke und des Kirchplatzes.

Es wurde entschieden den übergemeindlichen Fahrradweg von Staben bis zur Gemeindegrenze von Kastelbell/Tschars auf der orographisch linken Seite, so wie ursprünglich geplant, weiterzuführen.

Nach einer fußgängersicheren Lösung wird derzeit für die Verbindung der neuen Wohnzone an der Landesstraße in Staben bis zur Grundschule gesucht.

Es ist sehr erfreulich, dass es uns als Gemeindeverwaltung gelungen ist nach mehrmaligem Intervenieren und Vorgesprechen beim zuständigen Landesrat die Straße von Staben nach Tabland als Landesstraße zu klassifizieren.

Eine eingehende Diskussion und viele Gespräche erforderten die Erstellung des neuen Landschaftsschutzplanes für unsere Gemeinde, welcher der Zersiedelung einen Riegel vorschieben soll. Ich danke den Vertretern des Bauernbundes für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Ausarbeitung dieses wichtigen Planungsinstrumentes.



Auf dem neu erweiterten Teil unseres Friedhofes werden derzeit Mustergrabfelder gezeigt. Sie sollen dazu anregen, den Friedhof als Ort des Gedenkens und der Begegnung mit unseren verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern noch würdevoller zu gestalten.

Wichtige Aussprachen fanden mit dem Amt für Mobilität statt, um eine Anbindung der Fraktionen Tabland und Tschirland an das öffentliche Verkehrsnetz auch während der Wintermonate zu erreichen. Auch in diesem Bereich gibt es eine sehr positive Entwicklung.

Die Wasserkonzession für das Kraftwerk Schnalstal verfällt im Jahre 2010. Insgesamt vier Betreibergesellschaften bewerben sich um den Konzessionszuschlag. Die Umweltpläne, welche mitentscheidend sind für die neue Konzessionsvergabe, liegen dem Gemeinderat zur Bewertung vor.

Der Gemeindeausschuss hat alle Voraussetzungen geschaffen für die Ausweisung von neuen Wohnbauzonen in Naturns am Graben, in Tschirland und in Tabland, um den Wohnbedarf für die nächsten Jahre ausreichend abzudecken.

Erfreulich ist ebenso, dass sich für die Erweiterung der Handwerkerzone in Stein II ein Konsortium gebildet hat, um den Durchführungsplan voranzutreiben und die Gewerbezone baureif zu machen.

Eine intensive Auseinandersetzung erfolgt derzeit mit dem Mobilitätsplan.

Ziel ist die Verkehrsentslastung von Wohnzonen, Schulzonen und Hotelzonen.

Ein großes Für und Wider haben die neuen Blumentöpfe entlang der Hauptstraße ausgelöst. Sie sind als Provisorium bis zur endgültigen Gestaltung der Hauptstraße gedacht. Erste Beobachtungen haben ergeben, dass diese sehr wohl zur einer Verlangsamung des Verkehrs führen.

Der neugestaltete Kreisverkehr in Naturns Ost durch die Bepflanzung mit Fetthennen kommt hingegen bei der Bevölkerung gut an.

Sehr erfolgreich waren die Aussprachen zwischen Vertretern der Gemeinde und

dem Landeshauptmann zu verschiedenen Anliegen der Gemeinde.

Anlässlich der Wiedereröffnung des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Schnalsthal in Staben hat Landeshauptmann Durnwalder die Patenschaft für die Dampflok der Gartenbahn übernommen.

In der ersten Juniwoche fand auf dem Rathausplatz der Keramikmarkt statt, eine sehr gelungene Veranstaltung, welche sowohl bei den freischaffenden Künstlern und Künstlerinnen als auch bei der Bevölkerung großen Anklang fand.

Einen würdigen Abschluss im Leben unserer Gemeinde und Pfarrgemeinde bil-

dete die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an unseren Altdekan Georg Peer für seine großen Verdienste und für sein langjähriges Wirken als Pfarrer und Dekan in unserer Gemeinde.

Durch die offizielle Übergabe des Theatersaales und des Pfadfinderheimes haben diese beiden wichtigen Vereine eine bleibende Heimstatt gefunden.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern schöne Urlaubstage sowie allen Schülerinnen und Schülern erholsame Sommerferien.

Der Bürgermeister

Andreas Heidegger



Baubeginn Gehsteig „Neutschirland“

Vor kurzem wurde mit den Bauarbeiten am Gehsteig zur besseren Erschließung der Sportzone – 1. Baulos begonnen. In etwa 60 Arbeitstagen sollte das Projekt abgeschlossen werden können.

Nach genauer, breiter Aufarbeitung mit der Interessengruppe „Neutschirland“ und den betroffenen Anrainern konnte mit der Umsetzung des Projektes „Bau eines Gehsteiges zur sicheren Erschließung der Sportzone“ begonnen werden.

Bei diesem Baulos ist die Errichtung eines Gehsteiges von der Etschbrücke bis zum Dornsbergweg geplant. Dabei soll auch die Straßenbeleuchtung und die Oberflächenentwässerung verbessert werden. Die Realisierung kostet 185.000.- € (inkl. der technischen Spesen und aller Steuern) und wird mit einem Beitrag von 100.000.- € vom Land mitunterstützt. Die Umsetzung sollte laut Zeitplan in etwa 60 Arbeitstagen möglich sein. (zc)



Die Bauordnung von Naturns

Mit Genehmigung der Bauordnung durch den Gemeinderat und durch die Landesregierung im vorigen Jahr wurden einige Erleichterungen für den Bürger eingeführt. Für folgende Arbeiten bedarf es nur mehr einer Baubeginnmeldung:

- Errichtung, Abänderung oder Ersetzung von Kaminen, Dachtraufen und Regenrinnen, Entlüftungsrohren und Rauchabzügen
- Errichtung, Abänderung oder Ersetzung der Wärmeisolationsschicht von Gebäuden
- Errichtung, Änderung und/oder Ersetzung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen auf Dachflächen mit einer Fläche bis zu 20 m², sofern diese bündig zur Dachfläche angebracht werden

- Einbau von einliegenden Dachfenstern mit einer Gesamtfläche von max. 10% der Fläche des betroffenen Dachflügels bei Wohngebäuden
- Bau, Abänderung oder Ersetzung von unterirdischen Behältern mit einem Höchstfassungsvermögen von 20m³
- Einbau, Abänderung oder Ersetzung von technischen Anlagen in bestehenden Gebäuden
- Anbringung von Hagelnetzen

Für diese Arbeiten genügt es, 30 Tage vor Baubeginn eine Mitteilung an die Gemeinde zu machen. Für folgende Arbeiten braucht es zusätzlich den technischen Bericht eines befähigten Technikers:

- Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung sowie Restaurierungs-

- und Sanierungsarbeiten im Sinne des Art. 59 Buchst. a) und b), welche keine Änderung der Zweckbestimmung mit sich bringen
- Eingriffe zur Beseitigung von architektonischen Hindernissen an bestehenden Gebäuden, sofern kein urbanistisches Volumen realisiert wird

Für Erdbewegungsarbeiten, Abbruch von Gebäuden und Mauern sowie für die Errichtung eines Zaunes ist eine Baukonzession notwendig.

Die Bauordnung kann auf der Homepage der Gemeinde unter www.gemeinde-naturns.it abgerufen werden. Außerdem gibt das Bauamt Auskünfte unter der Nummer 0473 671362. (ju)

Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 29.01.07:

F: Raika - Teil des Gebäudes auf Gemeindegrund

Bürgermeister: Die Raiffeisenkasse wurde im Zuge der Eintragung des Umbaus ins Gebäudekataster vom Techniker über die Grundbesetzung aufmerksam gemacht. Sie hat daraufhin um die Abtretung des Grundes angesucht.

F: Areal Ex-Tankstelle - Stand der Arbeiten

Johann Unterthurner: Der Abbruch wurde wie vorgeschrieben durchgeführt. Die nächste Verpflichtung ist die Wiederherstellung des Erdreichs. Ein Teil (verseuchte Erde) muss gleich entsorgt werden. Der Rest muss innerhalb der Vertragsfrist saniert werden. Dieses Erdreich kann zum Beispiel in Gewerbezone zum Auffüllen verwendet werden.

F: Erlebnisbad - höhere Preise in der Ferienzeit

Zeno Christanell: Es stimmt, dass im letzten Jahr die Tarife zu den Stoßzeiten höher lagen; ab 1.1.2007 wurde diese Erhöhung zurückgenommen.

F: Beim Ball und einer Veranstaltung im Jugendzentrum wurde im Dorf randaliert

Gudrun Pöll: Die Rahmenbedingungen für die Veranstaltung im Jugendzentrum stimmten, die Schäden im ganzen Dorf sind ärgerlich. Die Organisation der Veranstaltungen im Jugendzentrum werden gut geplant. Die Mühlgasse wurde noch nach der Veranstaltung gereinigt.

F: Projekt „Urscheleek“ Trinkwasserleitung Schlossweg

Helmuth Pircher: Im Streit zwischen der Firma und dem Subunternehmer hat das Gericht ein Gutachten eines Sachverständigen angefordert, das abgewartet werden muss.

F: Hackschnitzel für unser Fernheizwerk

Zeno Christanell: Die Daten sagen aus, dass im örtlichen Wald genügend Brennholz anfällt. Die Diskussion soll so schnell als möglich abgeschlossen werden. Die Betroffenen werden von der Gemeindeverwaltung rechtzeitig informiert.

F: Ensembleschutz

Johann Unterthurner: Die Erhebungen sind abgeschlossen, die Vorschläge werden zu Papier gebracht. Die Unterlagen werden in der Kommission besprochen und dann dem Gemeinderat vorgestellt.

F: Lärmbelästigungen aus der Kegeltube bei Veranstaltungen im Bürger-saal

Valentin Stocker: Die Koordination ist schwierig, sie soll aber trotzdem weiter versucht werden.

F: Kirchbach - Muss Gemeinde Grund ablösen?

Helmuth Pircher: Der Grund wird vom Land angekauft.

Sitzung vom 12.03.07:

F: Mittelschule - wie weit ist es mit der Beschattung der Klassenräume?

Valentin Stocker: Die Mittel sind im heurigen Haushalt vorgesehen. Nachdem nun der Bedarf laut neuem Direktionsverteilungsplan geklärt wurde, kann die Investition getätigt werden.

F: Cani - mancano ancora i cestini - girano anche nel cimitero

Gudrun Pöll: Nimmt die Bemerkung als Aufforderung auf.

F: Tanti cittadini non leggono il bollettino - restringere o cambiare

Zeno Christanell: Die Länge der Berichte hängt von den Autoren ab. Die Gemeinde appelliert regelmäßig, die Beiträge nach Möglichkeit kurz zu halten. Bezüglich einer Umgestaltung ist nachzudenken.

F: Was ist der Citybus

Gudrun Pöll: Es ist ein modernes Personentransportmittel (ca. 30 Personen). Längerfristig könnte er den Dienst des Gästebusses übernehmen.

F: Werden Gutachten der Wildbachverbauung respektiert?

Helmuth Pircher: Ja, sie werden respektiert, auch wenn sie negativ sind.

F: Auslagerung Einhebung der Strafmamente an private Firmen

Bürgermeister: Durch die Reduzierung einer Stelle der Gemeindepolizei ist man bei der Durchführung der Ver-

kehrskontrollen personalmäßig eingeschränkt. Der Versuch, einen Teil der Verwaltungsarbeit auszulagern, könnte eine sinnvolle Alternative sein. Die Kernarbeit bleibt bei den Polizisten.

F: Ausgleichsrechnungen der SELGas mit rückwirkender Anwendung

Der Bürgermeister: Der Bürgermeister wird einen Protestbrief an die SELGas schreiben.

F: Viele Gemeindewege sind löchrig - z.B. Bereich Sand / Tschirland

Helmuth Pircher: Vordringlich sind einige Straßen in Staben, die heuer asphaltiert werden. Im Einzugsbereich der Konsortien wird mit diesen zusammengearbeitet, damit ein Landesbeitrag ausgenutzt werden kann.

F: Feuchtigkeit Gebeine im Prokuluseum

Valentin Stocker: Im neuen Museum ist eine andere Luftfeuchtigkeit vorhanden. Die durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen wurden so durchgeführt, dass keine Probleme mehr auftreten dürften.

F: Nutzung Wanderwege durch Radfahrer

Gudrun Pöll: Es wird ein Treffen zwischen Bauern, Tourismus, Alpenverein und Gemeinde organisiert.

F: Restwassermengen bei konzessionierten Quellen und Bächen - Überlegungen wie man diesem Problem begegnen könnte

Bürgermeister: Dieses Thema ist ein Diskussionspunkt beim Treffen mit Landesrat Laimer.

F: Kriterien für Zulassung zur Kindertagesstätte und andere Infrastrukturen

Valentin Stocker: erläutert die Kriterien, die für die Aufnahme im Kindergarten und in der Kindertagesstätte sowie für die Sommerbetreuung gelten. Es entscheidet der Kindergartenbeirat bzw. der Beirat für die Tagesstätte.

F: Kanalisierung Dornsberg - geologisches Gutachten ist sinnvoll

Helmuth Pircher: Er hat heute die beim letzten Treffen mit den Grundeigentümern eingesetzte Koordinierungsgruppe eingeladen.

Ausschussbeschlüsse - Delibere della Giunta comunale

61 | 26.02.07

Müllentsorgung: Ankauf von Sammelbehältern für die Müllentsorgung in der Gemeinde Naturns. (€ 10.000,00)

Smaltimento rifiuti: acquisto di container collettivi per lo smaltimento rifiuti nel Comune di Naturno. (€ 10.000,00)

64 | 26.02.07

Erweiterung des Friedhofes in Naturns: Genehmigung Endstand und Bestätigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Baumeister- und Erdbewegungsarbeiten und Freistellung der Bankgarantie. (€ 379.681,96)

Ampliamento cimitero Naturno: approvazione stato finale e certificato di regolare esecuzione delle opere impresario e costruttore e movimenti di terra e svincolo della fideiussione bancaria. (€ 379.681,96)

80 | 05.03.07

Straßenwesen: Beauftragung der Firma Gögele Josef & Co. OHG aus Partschins mit zusätzlichen Asphaltierungsarbeiten im Bereich Bahnhof Schnalsthal in Staben. (€ 23.196,54 inkl. MwSt.)

Viabilità: incarico alla ditta Gögele Josef & Co. Snc di Parcines con supplementi lavori d'asfaltatura presso la stazione „Schnalsthal“ a Stava. (€ 23.196,54 IVA inclusa)

82 | 05.03.07

Wasserversorgung: Beauftragung der Firma Fuchsbergbau KG d. Müller Helmut & Co. aus Naturns mit der Sanierung der Trink- und Löschwasserversorgung in der oberen St. Prokulusstraße. (€ 12.000,00 inkl. MwSt.)

Acquedotto: incarico alla ditta Fuchsbergbau SaS d. Müller Helmut & Co. di Naturno con il risanamento del rifornimento acqua potabile e per spegnere incendi nella parte sopra della via S. Procolo. (€ 12.000,00 IVA inclusa)

88 | 05.03.07

Kultur: Beauftragung der Firma Gruppe Gut OHG aus Bozen mit der Konzipierung, Baukontrolle und Umsetzung verschiedener Adaptierungsarbeiten im Proculus Museum Naturns. (€ 8.623,80 inkl. MwSt.)

Cultura: incarico alla ditta Gruppe Gut Snc di Bolzano con la progettazione, il controllo e la realizzazione di diversi lavori di adeguamento nel museo S. Procolo a Naturno. (€ 8.623,80 IVA inclusa)

89 | 12.03.07

Erweiterungszone „Dorfanger - Tabland“: Ausschreibung der Arbeiten für die Erschließung.

(€ 626.359,70 Ausschreibungsbetrag)
Zona d'espansione „Dorfanger - Tablà“: indizione gara per l'appalto dei lavori d'urbanizzazione. (€ 626.359,70 importo a base d'asta)

101 | 19.03.07

Straßenwesen: Ankauf von Blumentrögen für die Hauptstraße in Naturns. (€ 4.575,29 inkl. MwSt.)

Viabilità: acquisto di trogoli di fiori per la via Principale a Naturno. (€ 4.575,29 IVA inclusa)

103 | 19.03.07

Mittelschule: Beauftragung der Firma Serisolar GmbH aus Trient mit der Lieferung und Montage von Folien als Sonnenschutz. (€ 10.380,00 inkl. MwSt.)

Scuola media: incarico alla ditta Serisolar Srl di Trento con la fornitura e il montaggio di pellicola a controllo solare. (€ 10.380,00 IVA inclusa)

106 | 19.03.07

Bau eines Gehsteiges zur Erschließung der Sportanlagen und Verbesserung der Sicherheit der Fußgänger - 1. Bauabschnitt: Genehmigung Ausführungsprojekt. (€ 185.000,00)

Costruzione di un marciapiede come infrastruttura agli impianti sportivi e miglioramento della sicurezza per pedoni: approvazione progetto esecutivo. (€ 185.000,00)

111 | 26.03.07

Geförderter Wohnbau: Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Erwin Gerstgrasser aus Naturns mit der Erstellung des Durchführungs- und Gestaltungsplanes für die Wohnbauzone C2 in Tschirland. (€ 30.046,07 inkl. MwSt. und Führerbeibtrag)

Edilizia pubblica: incarico al sig. dott. arch. Erwin Gerstgrasser di Naturno con l'elaborazione del piano di attuazione e di costruzione per la zona residenziale C2 a Cirlano. (€ 30.046,07 IVA e CNPAIA inclusi)

113 | 26.03.07

Geförderter Wohnbau: Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Lesina Debiassi Gernot aus Latsch mit der Erstellung des Durchführungs- und Gestaltungsplanes für die Wohnbauzone „Am Graben“. (€ 58.532,51 inkl. MwSt. und Führerbeibtrag)

beitrag)

Edilizia pubblica: incarico al sig. dott. arch. Lesina Debiassi Gernot di Laces con l'elaborazione del piano di attuazione e di costruzione per la zona residenziale „Al Fossato“. (€ 58.532,51 IVA e CNPAIA inclusi)

122 | 02.04.07

Abwasserentsorgung: Genehmigung Ausführungsprojekt zur Sanierung der Infrastrukturen in der Industriestraße und Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Christoph v. Pförtl von der v. Pförtl & Helfer GmbH aus Lana mit den technischen Leistungen. (€ 401.428,81)

Fognatura: approvazione progetto esecutivo per il risanamento delle infrastrutture in via Zona Industriale e incarico al sig. dott. ing. Christoph v. Pförtl dalla v. Pförtl & Helfer Srl di Lana con le prestazioni tecniche. (€ 401.428,81)

123 | 02.04.07

Verwaltungsorgane: Ankauf eines Computers für die Gemeindeämter. (€ 996,00 inkl. MwSt.)

Organî istituzionali: acquisto di un computer per gli uffici comunali. (€ 996,00 IVA inclusa)

129 | 16.04.07

Friedhof: Genehmigung Erhöhung Honorar des Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch für die verwaltungstechnische Abnahme der Baumeister- und Erdbewegungsarbeiten zur Erweiterung des Friedhofes in Naturns und Liquidierung der entsprechenden Honorarnote. (€ 1.685,32)

Cimitero: approvazione aumento onorario del sig. dott. ing. Siegfried Pohl di Laces per il collaudo amministrativo-tecnico delle opere da impresario e costruttore e movimenti di terra per l'ampliamento del cimitero a Naturno e liquidazione della relativa nota d'onorario. (€ 1.685,32)

133 | 16.04.07

Personal: Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung der Stelle als qualifizierte/r Koch/Köchin (Berufsbild Nr. 13) in der 3. FE mit Teilzeit 75% (29 Wochenstunden).

Personale: bando di un concorso pubblico per titoli ed esami a copertura di un posto di cuoco/a qualificato/a (profilo professionale n. 13) nella 3° qualifica funzionale con part-time 75% (29 ore settimanali).

138 | 23.04.07

Sport: Beauftragung der Firma Fiori Pozzi Eugenio aus Naturns mit der Instandhaltung und Bepflanzung der Grünflächen beim Sportplatz und Funpark in Naturns. (€ 4.237,00 inkl. MwSt.)

Sport: incarico alla ditta Fiori Pozzi Eugenio di Naturno con la manutenzione e la piantagione delle zone verde presso il campo sportivo e il Funpark a Naturno. (€ 4.237,00 IVA inclusa)

144 | 23.04.07

Erweiterungszone C2 „Dorfanger - Tabland“: Vergabe der Arbeiten für die Erschließung an die Firma Saciss S.r.l. aus Flavon (TN). (€ 601.546,55 inkl. MwSt.)
Zona d'espansione C2 „Dorfanger - Tablà“: appalto dei lavori per l'urbanizzazione alla ditta Saciss S.r.l. di Flavon (TN). (€ 601.546,55 IVA inclusa)

145 | 23.04.07

Bau eines Gehsteiges zur Erschließung der Sportanlagen und Verbesserung der Sicherheit der Fußgänger - 1. Bauabschnitt: Vergabe der Arbeiten an die Firma Straßen- und Betonbau d. Pföstl Josef & Co. OHG aus Schenna. (€ 128.300,68 inkl. MwSt.)

Costruzione di un marciapiede come infrastruttura agli impianti sportivi e miglioramento della sicurezza per pedoni - 1° lotto: appalto dei lavori alla ditta Straßen- und Betonbau d. Pföstl Josef & Co. Snc di Scena. (€ 128.300,68 IVA inclusa)

158 | 07.05.07

Gewährung eines Beitrages an den Tourismusverein Naturns für die Durchführung der Veranstaltung „Ötzi-Alpin-Marathon“, „24-h-Wanderung“ e „Rieslingtage“ im Jahr 2007. (€ 3.200,00)

Concessione di un contributo all'associazione turistica di Naturno per l'esecuzione delle manifestazioni: „maratone-Ötzi-Alpin“, „24-ore-gita“ e „giorni di Riesling“ nell'anno 2007. (€ 3.200,00)

161 | 07.05.07

Straßenwesen: Beauftragung des Herrn Geom. Otto Platzgummer aus Schlanders mit der restlichen Projektierung und der Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten zur Komplettierung der öffentlichen Beleuchtung in Tschirland. (€ 5.241,60 inkl. MwSt. und Führsorgebeitrag)

Viabilità: incarico al sig. geom. Otto Platzgummer di Silandro con la pro-

gettazione restante e la direzione e liquidazione dei lavori per il completamento dell'illuminazione pubblica a Cirlano. (€ 5.241,60 IVA e CNPAIA inclusi)

164 | 14.05.07

Straßenwesen: Ankauf eines neuen Autos für den Vorarbeiter des Gemeindebauhofes. (€ 15.700,00)

Viabilità: acquisto di una nuova macchina per il caposquadra del cantiere comunale. (€ 15.700,00)

167 | 14.05.07

Straßenwesen: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Herbert Mantinger von der MT.Studio KG aus Meran mit der Ausarbeitung der Teilungspläne für die Grundregelung zum Bau eines Gehsteiges zur Erschließung der Sportanlagen. (€ 4.700,16 inkl. MwSt. und Führsorgebeitrag)

Viabilità: incarico al sig. dott. ing. Herbert Mantinger dalla MT.Studio SaS di Merano con l'elaborazione dei tipi di frazionamento per la regolazione proprietà terreno per la costruzione di un marciapiede come infrastruttura agli impianti sportivi. (€ 4.700,16 IVA e CNPAIA inclusi)

Gemeinderatsbeschlüsse - Delibere della Consiglio com.le

15 | 12.03.07

Zusammenführung Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH/Erlebnisbad Naturns GmbH: Genehmigung des Kaufs durch die Bürger- und Rathaus GmbH. Riunione Naturnser Bürger & Rathaus Srl/Erlebnisbad Naturno Srl: approvazione dell'acquisto da parte della Bürger & Rathaus Srl.

16 | 12.03.07

Zusammenführung Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH/Erlebnisbad Naturns GmbH: Genehmigung des neuen Statutes. Riunione Naturnser Bürger & Rathaus Srl/Erlebnisbad Naturno Srl: approvazione del nuovo statuto della società.

17 | 12.03.07

Ernennung der Vertreter der Gemeinde in der neuen Gesellschaft „Naturns Kultur&Freizeit GmbH“.

Der Gemeinderat beschließt folgende Vertreter der Gemeinde für die neue Gesellschaft „NATURNS KULTUR&FREIZEIT GmbH“ zu ernennen:

Vertreter Sport:

Referent Dr. Zeno Christanell

Vertreter Kultur:

Referent Valentin Stocker

Vertreter Tourismus:

Dr. Stefan Perathoner

Nomina die rappresentanti del comune nella nuova società „Naturns Kultur&Freizeit Srl“.

Il Consiglio Comunale delibera di nominare i seguenti rappresentanti del

Comune per la nuova società „NATURNS KULTUR&FREIZEIT Srl“:

rappresentante sport: assessore dott. Zeno Christanell

rappresentante cultura: assessore Valentin Stocker

rappresentante turismo: dott. Stefan Perathoner

19 | 12.03.07

Delegierung der Umweltdienste an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Delegazione dei servizi ambientali alla Comunità Comprensoriale Burgraviato.

20 | 12.03.07

Genehmigung der ICI Verordnung
Approvazione del Regolamento ICI

Fleißige Hände machen dem Müll ein Ende!

Gäbe es die „Seeforelle“ nicht, unseren aktiven Fischerverein, wäre das Auf-fangbecken neben dem alten Tankstel-lenareal sicher kein Kleinbiotop, son-derneine wilde Müllablagerung.

Wie jedes Jahr so krepelte auch heuer eine Gruppe von motivierten Jungfi-schern (Platzgummer Hannes und Ivan, Prantl Dominik, Zöschg Daniel und Schlögl Dominik) unter der profession-ellen Leitung von Platzgummer Peter und Wörndle Roland die Ärmel hoch und machte sich ans Aufräumen. Zutage ka-

men dabei allerlei interessante „Fund-stücke“. Sachgemäß wurden der Müll in Säcke gepackt und entsorgt. Neben der Arbeit war bei allen Beteiligten sichtlich auch Spaß dabei, vor allem dann, wenn der eine oder andere Schuh im Schlamm stecken blieb.

Mit ihrem unentgeltlichen, ehrenamtli-chen Einsatz leistet die Seeforelle einen großartigen Dienst für unser Dorf. Daher waren Alt und Jung nach getane-ner Arbeit zu einer Stärkung beim Na-turnser Würstlstand eingeladen. (gp)



Lokalausweis bei den Großbaustellen der Wildbachverbauung

Kürzlich hat Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder Baustellen der Wildbach-verbauung in Naturns besichtigt.

Derzeit befinden sich drei Großbaustel-len in Naturns. Die größte Baustelle ist die Vergrößerung des Kirchbach-Bec-kens, dessen Fassungsvermögen von ca. 8.000 m³ auf 22.000-24.000 m³ ver-größert wird. Dabei wird im oberen Teil eine Verbauung gemacht, damit das he-rabkommende Material gebremst wird. Das Bachbett des „Büchelbaches“ (vul-go Martschein Gröben) wird um ca. 1 m tiefer gelegt. Weiters werden in einigen Bereichen auch Erhöhungen der beste-henden Mauern vorgenommen. Im For-mazonbach auf der Nördlerseite werden im Oberlauf noch drei Sperren errich-tet.

Ein großer Dank gilt dem Landeshaupt-mann, der Wildbachverbauung, an der



v.l.n.r.: Dr. Pollinger, Vizebürgermeister Pircher, Landeshauptmann Durnwalder, Bürgermeister Heidegger, Dr. Schweitzer, Dr. Spagnolo.

Spitze Abteilungsdirektor Dr. Pollinger, Amtsdirektor Dr. Spagnolo und Dr. Schweitzer mit ihrer Mannschaft, wel-che diese Großprojekte realisieren und



somit wesentlich zur Sicherheit für un-ser Dorf beitragen.

Dies sind die ersten Resultate der Teil-gefahrenzonenplanung, welche von der Gemeindeverwaltung vor einem Jahr ge-macht wurde. Die restliche Gefahrenzo-nenplanung für unsere Gemeinde wird jetzt in Angriff genommen. (hp)

MALER

www.maler.it

mobil 335 8393330

Malen und Lackieren
Vollwärmeschutz für Fassaden
Trockenbau (Gipsarbeiten)

PITTORE

39020 Partschins
 J.-Kravoglstr. 17
 e-mail: info@maler.it
 Fax 0473 66 61 58

Erlebnisbad Naturns startet in die Sommersaison

Das Erlebnisbad Naturns hat am Samstag, 19. Mai seine Tore wieder geöffnet und lädt nun täglich zum abkühlenden Badespaß. Zudem wartet der Sommer 2007 mit zahlreichen neuen Angeboten auf.

Auch in diesem Sommer werden im Erlebnisbad zahlreiche besondere Angebote für Erholungssuchende erbracht. Neu geboten werden wöchentlich Lange Mittwoche und Freitage, bei denen das

Hallen- und Freibad sowie die Sauna den ganzen Tag bis 21.30 Uhr geöffnet bleiben. Außerdem findet an diesen Tagen jeweils um 19.30 Uhr eine kostenlose Wassergymnastik unter professioneller Führung statt. Im Paket des Alpine-Wellness-Nachmittages werden Gymnastik zur Entspannung, drei geführte Saunagänge und eine wohltuende Teilmassage jeden Montag von 15.00 - 18.00 Uhr geboten. Auf Anfrage ist dieser Service auch an anderen Wochenta-

gen möglich. Zudem werden im Sommer 2007 Eventsaunagänge jeden Donnerstag von 16.00 bis 19.00 Uhr mit Erlebnis-sauna zu verschiedenen Themen wie Eispeeling, Schokosauna, Aufguss mit Waldblütenhonig, Heusauna und vielem mehr durchgeführt. Wie bereits im vergangenen Jahr wird auch in dieser Saison die Saunalandschaft täglich geöffnet bleiben. Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten sind unter www.erlebnisbad.it erhältlich. (zc)

Tag der Offenen Tür des Erlebnisbahnhof Naturns

Am Sonntag, 6. Mai, startete der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns mit einem Tag der Offenen Tür in die neue Saison. Als Höhepunkt wurde Landeshauptmann Luis Durnwalder die Patenschaft über die Dampflokomotive übertragen.

Der Jugend- und Erlebnisbahnhof lädt auch 2007 Jung und Alt zum Bahnvergnügen ein. Dabei steht den Besuchern wieder die Feldeisenbahn für Rundfahrten mit Diesel- und Dampflokomotive zur Verfügung. Oder etwas sportlicher die Draisinenstrecke, bei der kräftig in die Pedale getreten werden kann. Für ganz kleine Besucher wurden zusätzliche Spielmöglichkeiten geschaffen, so-

dass sich die gesamte Familie wohl fühlen kann. In den sanierten Postwagons der Rhätischen Bahn werden Erfrischungen und kleine Imbisse angeboten. Der Erlebnisbahnhof öffnet ab 6. Mai bis 28. Oktober jeden Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr seine Tore. Am ersten Sonntag fand ein Tag der Offenen Tür statt beim dem alle Angebote kostenlos genützt werden konnten. Im Rahmen der Eröffnung wurden von Bürgermeister Andreas Heidegger und Gemeindereferenten Zeno Christanell die neu sanierten Waggons der Rhätischen Bahn ihrer Bestimmung übergeben. Zudem verlieh der Präsident der Freunde der Eisenbahn, Walter Weiss, an Landeshauptmann Luis Durnwalder die Pa-



Eine besondere Attraktion: Originalnachbau einer Dampflokomotive.

tenschaft für eine originale Mini-Dampflokomotive, die bei der Feldeisenbahn zum Einsatz kommt. Weitere Informationen zum Erlebnisbahnhof Naturns gibt es unter www.eisenbahn.it (zc)

**Kleidung für Sport- und Freizeitvereine,
Betriebe, bestickt, bedruckt
oder beflockt,
auch in kleinen Mengen**

Sport & Mode Parth
Tel. 0473 664118
Fax 0473 664615
MwSt.-Nr.: 01191200219

Staben 9 - I-39020 Staben/Naturns (BZ)

Sport & Mode
www.Parth.it

STABEN - NATURNS

Robert 335 6196510 - Patrick 393 9423666



JOMA



**PHYTO
PERFORMANCE**

BARRET



Grabmalordnung

Bei der Gemeinderatssitzung vom 7. Mai 2007 wurde die überarbeitete Grabmalordnung genehmigt. Nachstehend ein Auszug daraus.

Grabmalordnung

Der Beschäftigung mit dem Grabmal geht meist ein trauriger Anlass voraus, nämlich der Tod eines geliebten Menschen. Es ist wichtig, einige Zeit verstreichen zu lassen, um sich in Ruhe über Sinn und Zweck eines Grabmales befassen zu können. Die Auseinandersetzung mit dem Leben des Verstorbenen kann für die richtige Entscheidung bei der Grabmalgestaltung hilfreich sein (religiöse Einstellung, Beruf, Lebenswerk, letzter Wunsch, Lebensweisheiten, Charaktereigenschaften, bevorzugte Pflanzen usw.). Gemeinsame Gespräche in der Familie, sowie mit Handwerkern bzw. Künstlern bieten Möglichkeiten zu Trauerarbeit und führen meist zu einem qualitätsvollen, religiöse Einstellung persönlichkeitsbezogenen Unikat.

Bevor ein Grabmal in Auftrag gegeben wird, ist der Friedhofs-kommission eine Skizze mit Beschreibung zur Begutachtung vorzulegen.

Ausführung

- Bei allen Grabzeichen soll es sich um gediegene Handwerksarbeit handeln.
- Es ist darauf zu achten, dass bei der Gestaltung des Grabmales nicht mehrere Materialien verwendet werden.
- Zu begrüßen wäre, wenn Grabzeichen aus Stein bzw. Holz auch auf der Rückseite künstlerisch gestaltet würden.
- Jedes Grabzeichen kann direkt auf der bestehenden Zementbank aufgesetzt werden. Die Anbringung von Namen und Fotos ist auf dem Grabmal selbst möglich.

Grabmale

Alter Friedhof:

Die Grabmale sind den bestehenden mit entsprechender Grab-einfassung anzupassen.

Die Einfassungen sollen aus dem gleichem Material sein wie der Grabstein.

Schrägstehende Grabsteine und eingesunkene Einfassungen sind von Zeit zu Zeit aufzurichten.

Neuer / Erweiterter Friedhof:

Familiengrab: Für die Gestaltung des Grabmales steht eine Breite von 1,20 m zur Verfügung. (Ein eventueller Sockel soll nicht höher als 15 cm sein.)

Einzelgrab: Für die Gestaltung des Grabmales steht eine Breite von 0,60 m zur Verfügung.

Urnengrab: Für die Urnengräber können nur kleine Grabmale errichtet werden (keine Fundamente in den Urnenfelder).

Als allgemeine Richtlinie gelten für alle Grabmale folgende Maße :

Maximale Höhe 1,70 m

Maximale Breite 0,60 m

Einzelgrab: 0,60 m Breite - 1,70 m Höhe

Familiengrab: 0,60 m Breite - 1,70 m Höhe

Sollte die Breite vergrößert werden, ist die Höhe zu reduzieren.

Bei den Grabmalen aus Stein oder Holz achtet die Friedhofs-kommission besonders darauf, dass umliegende Gräber nicht verdeckt werden.

Ordinamento dei campi di sepoltura

L'atto di prendersi cura di una tomba è preceduto il più delle volte da un momento triste, la morte di una persona cara. E' importante far passare un certo periodo per poter riflettere con tranquillità sul senso e sullo scopo di una tomba. Pensare a ciò che il defunto è stato in vita può essere utile per prendere la giusta decisione sull'assetto della tomba (sentimenti religiosi, professione, opere, ultimo desiderio, carattere, qualità morali, piante preferite ecc.).

I colloqui in famiglia e con artigiani ed artisti conducono il più delle volte alla realizzazione di manufatti singolari qualitativamente e religiosamente apprezzabili che riflettono la natura della persona attraverso la scelta dei materiali impiegati.

Prima che venga ordinata la realizzazione di un sepolcro, si deve inoltrare alla Commissione cimiteriale una bozza del progetto con descrizione dello stesso al fine di ottenerne un parere.

Esecuzione

- Tutti i manufatti devono corrispondere a lavoro artigianale accurato.
- È da prendere in considerazione che per la realizzazione del sepolcro non si possono utilizzare differenti tipi di materiali.
- Verrà espresso parere favorevole per la decorazione artistica anche a tergo di sepolcri in pietra o in legno.
- I monumenti sepolcrali possono essere posati direttamente sul fondo in cemento armato. E' consentita l'applicazione di nomi e foto sulla tomba stessa..

Realizzazione di un campo sepolcrale

Cimitero vecchio:

Le misure delle tombe (familiari - singole) si devono adeguare a quelle esistenti.

Il bordo deve essere dello stesso materiale della lapide.

All'occorrenza si dovrà provvedere a raddrizzare le lapidi inclinate e i bordi abbassati.

Cimitero nuovo / ampliato:

Tombe di famiglia: Per la realizzazione di tombe famigliari è a disposizione una larghezza di 1,20 m. (un eventuale zoccolo di base non può essere superiore ai 15 cm.)

Tombe individuali: Per la realizzazione di una tomba singola si ha a disposizione una larghezza di 0,60 m.

Urne cinerarie: Per la deposizione di urne cinerarie possono essere costruiti solo piccoli monumenti sepolcrali (non possono essere gettate fondamenta nei terreni adibiti a contenere urne.)

Per tutti monumenti sepolcrali valgono le seguenti indicazioni generali:

altezza massima consentita: h. 1,70 m.

larghezza massima consentita: l. 0,60 m.

Tomba singola: larghezza 0,60 m e altezza 1,70 m;

tomba di famiglia: larghezza 0,60 m e altezza 1,70 m;

Nel caso in cui si dovesse aumentare la larghezza della tomba, si dovrà ridurre l'altezza della stessa.

Per la realizzazione di tombe in pietra o in legno la Commissione cimiteriale pone attenzione a che i sepolcri limitrofi non vengano coperti o nascosti.

Grabinschrift

Auf die Gestaltung der Schrift ist besonders Wert zu legen. Inschriften und Grabzeichen sollen in jeder Beziehung aufeinander abgestimmt werden. Bei Grabsteinen soll die Schrift eingraviert sein.

Gärtnerische Gestaltung der Gräber

Der Konzessionsinhaber ist verpflichtet, das ganze Jahr über für die Pflege und Bepflanzung des Grabes zu sorgen. Störende und zu umfangreiche Sträucher auf den Gräbern sind untersagt.

Im neuen und erweiterten Friedhof werden nur Grabeinfassungen mit Pflanzen zugelassen (keine Steine und Metalle).

(es)

Mustergrabfeld

Auf dem neuen Friedhof von Naturns wurde ein Mustergrabfeld angelegt. Mit der Fertigstellung des neuen Friedhofs hat sich die Friedhofskommission zum Ziel gesetzt, durch Vortragsabende und durch eine Ausstellung von zeitgemäßen, individuell gestalteten Grabmalen einen Beitrag zur Verbesserung der Grabmalqualität zu leisten.

Über eine Ausschreibung erging die Einladung an Kunstschmiede, Steinmetze und Künstler, Muster-Grabmale für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Eine Fachkommission wählte dann 20 Exponate aus, die nun bis Ende November ausgestellt bleiben.

Die Aussteller sind: Marmor OHG des Jacob Walter & Co. aus Meran, Niedermair Peter OHG aus Schlanders, trojer stein des Trojer Hans Karl aus Terlan, Pauli Emanuel & Co. OHG aus Latsch, Geier Andy aus Meran, Kaserer Manuela aus Morter/Latsch, Mayr Josef & Co. KG aus Laas, Schwiembacher Michael aus Martell, Höllrigl Michael & Leo OHG aus Lana.

Die Bepflanzung von Mustergräbern übernahmen dankenswerterweise die Gärtnereibetriebe Wielander aus Meran und Pozzi aus Naturns.

Am Gründonnerstag wurde die Ausstellung in einer schlichten Feier eröffnet. Neben Ausstellern und Künstlern waren auch Dekan Albert Ebner, Bürgermeister Andreas Heidegger, Bürgermeister Robert Tappeiner aus Partschins und der Plauser Vizebürgermeister Heinrich Kainz und weitere Ehrengäste zur Eröffnung gekommen.

Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Naturns sorgte für die musikalische Umrahmung.

Die für das Friedhofswesen zuständige Gemeindereferentin Edith Schweitzer bezeichnete in ihren Grußworten Grabmale als kulturelle Zeitzeugen. Auch Grabmale sind Modeströmungen unterworfen und ändern ihre Form im Wandel der Zeit.

Auf die Grabmalkultur insbesondere ging Direktor Franz Waldner in seiner Ausführung ein: Der Sinn des Grabmals liege darin, den Hinterbliebenen für die Gesundung des Schmerzes eine Hilfestellung zu bieten. Das Erstellen von Grabmalen, die auf die Lebenswirklichkeit des Verstorbenen eingehen, könne einen wesentlichen Teil der Trauerarbeit darstellen, bemerkte Direktor Waldner in seinem Plädoyer für individuelle Grabmale. Außerdem seien Gräber ein

Epitaffio

E' da porre particolare attenzione al tipo di epigrafe utilizzata sulla tomba.

Le epigrafi ed i monumenti sepolcrali devono essere sotto ogni aspetto in armonia tra di loro.

Sulle pietre tombali è consentita una epigrafe incisa o in rilievo.

Piante sui campi sepolcrali

Il concessionario è obbligato a prendersi cura della tomba e a dotarla di piante per tutto l'anno.

Sono vietati sulle tombe arbusti troppo ingombranti che creino disturbo.

Nella nuova parte di cimitero ampliata sono consentite solo lapidi recintate con piante (non è invece consentito porre sassi o elementi di metallo).



kultureller Beitrag zur gewachsenen Volkskultur.

Bürgermeister Andreas Heidegger sprach Worte des Dankes – diese Ausstellung solle den Bürgern Inspiration und Orientierungshilfe sein – und eröffnete die Ausstellung. (es)

Es wird heiß in den Alpen

Im kürzlich veröffentlichten zweiten Teil des Uno-Klimaberichts werden erstmals spezifische Angaben über die Auswirkungen des Klimawandels in einzelnen Ländern und Regionen gemacht. Nach Meinung des Intergovernmental Panel on Climate Change IPCC sind die Alpen eine der Regionen in Europa, die von Hitzewellen und Dürren am stärksten betroffen werden.

Gemäss den KlimaforscherInnen wird die heimische Flora in den Alpen durch immergrüne Pflanzen verdrängt, verschiebt sich in immer größere Höhen oder ist gar vom Aussterben bedroht. Durch die Erwärmung werden kleine Gletscher ganz verschwinden und größere bis ins Jahr 2050 um 30 bis 70% zurückgehen. Dies führt zu Engpässen in der Wasserversorgung, da die Gletscher als natürliche Reservoirs fehlen.

Außerdem werden sich durch das Schmelzwasser größere Seen bilden, die ein hohes Ausbruchs- und Überschwemmungsrisiko bergen. Durch die Temperaturerhöhung verlängert sich die schneefreie Zeit. Bei einer Erwärmung um zwei Grad Celsius und gleich bleibender Niederschlagsmenge rechnet der Klimawissenschaftsrat mit 50 zusätzlichen Tagen ohne Schnee. Quelle und Infos: www.ipcc.ch. (gp)

Wettbewerb „Ortsbild Naturns“

Der Wettbewerb für das Ortsbild von Naturns geht in die 2. Phase: die Jury hat unter 13 eingereichten Projekten fünf zur weiteren Bearbeitung ausgewählt. Bewertungskriterien waren vor allem die architektonische Gestaltung und die Grünraumgestaltung, die angebotenen Verkehrslösungen und die Wirtschaftlichkeit der Vorschläge.

Besonderen Wert legte die Jury auf die architektonische Gestaltung: die neuen Baukörper für das Naturparkhaus und den Supermarkt müssen sich in ihren Proportionen und in ihrer Formensprache dem Ortsbild anpassen. Ortsübliche Materialien sollen verwendet werden. Die starke Bautätigkeit in den letzten Jahrzehnten hat das Ortsbild bereits stark verändert, ein weiterer Dimensionssprung schien der Jury daher nicht vertretbar.

Außerdem wurde großes Augenmerk auf die Verkehrslösungen gelegt: Hochwertige Verbindungen für Fußgänger und Radfahrer müssen geschaffen werden. Die vorhandenen Parkplätze sollen aufgewertet und intensiver genutzt werden. Es soll zwar keine Fußgängerzone entstehen, doch müssen punktuell verkehrsbeschränkende Maßnahmen gesetzt werden. Die Erfahrung zeigt, dass eine entsprechende Gestaltung des Straßenraumes

großen Einfluss auf das Verkehrsverhalten hat.

Die fünf prämierten Projekte zeigen die besten Ansätze für eine weitere Entwicklung, sie müssen bis zum 2. Juli nach den Vorgaben der Jury weiter bearbeitet und vertieft werden.

Noch im Juli wird die Jury wieder zusammen treffen und eine endgültige Auswahl treffen: ein oder mehrere Architekten oder Planungsteams sollen dann mit der Ausarbeitung ihrer Vorschläge beauftragt werden. Selbstverständlich werden auch diesmal wieder alle Projekte in einer Ausstellung gezeigt und bei einer Bürgerversammlung können wieder Meinungen und Vorschläge eingebracht werden. Das partizipative Modell, das mit der Prozedur Naturns begonnen wurde, soll auch beim Wettbewerb und in der folgenden Phase der Umsetzung beibehalten werden. Schließlich müssen die Vorschläge auch von der Bevölkerung mitgetragen und angenommen werden. (Susanne Waiz)

Die prämierten Projekte:

- Christoph Mayr Fingerle
- Elke Ladurner, Stephan Marx, Gabriele Pichler
- aichner_seidl ARCHITEKTEN, Feld72 Architekten ZT GmbH, PlanSinn



GmbH&CoKEG

- MT ARCHITECTS

- MEGATABS architekten e Frank Rieper Architekten

Kurzinformationen: Müllentsorgung – Natur & Umwelt

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet freitags statt (ab 5.30 Uhr). Container bitte rechtzeitig bereit stellen - diese sollten am Abend des Vortages bzw. bis 5.00 Uhr des Sammeltages zur Sammelstelle gebracht werden. Die Sammelstellen sind seit 01.01.2007 eingerichtet. Die Restmüll-Tonnen werden nur mehr an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container).

ACHTUNG: Überfüllte Tonnen und solche mit gepresstem Inhalt werden nicht mehr entleert! **HINWEIS:** Für Personen mit Inkontinenz besteht die Möglichkeit, um eine Ermäßigung anzusuchen. Informationen erteilt das Steueramt.

Entleerung der „Grünen Tonne“

Die Biomüllsammlung findet ab Dienstag, 27. März 2007 bis Anfang November 2007 im gesamten Gemeindegebiet zwei Mal wöchentlich statt und zwar ausschließlich dienstags und donnerstags (gilt ab jetzt auch für die Zone Tschirland, Staben, Dornsbergerweg, Hilbstraße, Kellerbachweg, Zone Sand und Zone Bahnhofstraße). **ACHTUNG:** Mit 1. Juli 2007 müssen auch die Grünen Tonnen an der Sammelstelle abgestellt werden. Die Behälter

müssen am Abend des Vortages bzw. bis 5.00 Uhr des Sammeltages an der Sammelstelle abgestellt werden.

Sammelstellen: Bitte darauf achten, dass sowohl die Restmüll- als auch die Grünen Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden!

Biosäcke für die Grüne Tonne

Neu: Im Steueramt der Gemeinde Naturns sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Waschungen der „Grünen Tonne“

Die Waschungen der „Grünen Tonne“ finden von April bis Ende Oktober statt.

Die nächsten Termine für das Jahr 2007 sind:

- Dienstag, 12.06.2007
- Dienstag, 10.07.2007
- Dienstag, 24.07.2007
- Dienstag, 07.08.2007
- Dienstag, 21.08.2007
- Dienstag, 18.09.2007
- Dienstag, 16.10.2007

Öffnungszeiten – Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Um eine Überlastung zu vermeiden, werden die Bürger mit größeren Anlieferungen gebeten, ihre Wertstoffe außerhalb der Stoßzeiten zu entsorgen (Auskünfte erteilt der Recyclinghofleiter Roland Parth – Tel. 348 4984759).

Öffnungszeiten – Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern. Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Sämtliche Änderungen, welche den Wohnsitz und den Familienbogen betreffen, müssen unbedingt rechtzeitig dem Steueramt mitgeteilt werden.

Genauere Angaben finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Naturns – www.gemeinde-naturns.it unter Natur & Umwelt. Informationen auch über das Steueramt Tel. 0473 671391. (gp)

FRAKTIONEN

Kirchenchor Tabland-Staben

Ausflug nach Verona

Die Basilika des heiligen Zeno und das Prokuluskirchlein – nein, nicht Naturns war das Reiseziel der Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Tabland-Staben, sondern Verona.

Die Stadt, in der sich nicht nur die tragische Liebesgeschichte zwischen Julia und Romeo zugetragen haben soll, verehrt unter anderem zufälligerweise auch dieselben Heiligen. Am 1. Mai veranstaltete der Gesangsverein seinen alljährlichen Frühlingsausflug dorthin, wo eine Plakette noch an den partnerschaftlichen Besuch aus Naturns und damit an die freundschaftliche Beziehung der beiden Gemeinden erinnert. Die mystische Atmosphäre der Basilika San Zeno verspürten die Sängerinnen und Sänger vor allem im Licht durchfluteten Kreuzgang und der Drypta, mit den Überresten des Heiligen Zeno.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Heimat der Tortellini, in malerischen Valeggio sul Mincio, besuchte der Chor die schlichte Gedenkstätte Andreas Hofers. In der malerischen Stadt Mantua konnten sie Sängerinnen und Sänger nur erahnen, wie sich das Leben in einer mittelalterlichen Stadt abgespielt haben muss – die dicken Stadtmauern, die Grande Piazza, der Palazzo Ducale

usw. verleihen dem Städtchen einen besonderen Flair, wie er eben nur dort verspürt werden kann. Nach einem kurzen Aufenthalt am Kalterer See kehrte die Sängergemeinschaft singend in die Heimat zurück und konnte auf einen gelungenen gemeinsamen verbrachten Tag zurückblicken.

Muttertagskonzert

Am 12. Mai feierte der Männerchor Goldrain das 50-Jahre Jubiläum und lud dazu den Kirchenchor Tabland-Staben, zusammen mit zwei weiteren Chören, ein. Am Muttertag, dem 13. Mai, war es dann der Männerchor Goldrain, unter der Leitung von Gerhard Kühnel, der mit dem Kirchenchor Tabland-Staben das traditionelle Muttertagskonzert im Bürger- und Schulhaus von Staben gestaltete.

Dem Publikum wurde ein bunter und abwechslungsreicher Melodienstrauß präsentiert, der sowohl alpenländisches Liedgut enthielt, wie auch vertonte literarische Texte, tiefsinnige Lieder, aber auch leicht beschwingte Sings- und Tanzlieder. „Von den Höhen“, „Im Abendrot“, „Lenzens Ankunft“, „Waldandacht“, „Beim Kronenwirt“ usw. – dies nur eine



Vor dem berühmten Portal der San Zeno Basilika in Verona.

kleine Auswahl der gesungenen Lieder der beiden Chöre. Einer der Höhepunkte waren sicherlich die Wiener Spezialitäten – ein bunter Reigen verschiedenster weltbekannter Melodien.

Josef Pircher hatte die Gesamtleitung des Konzerts über, zudem führte er gekonnt durch das Programm und wusste immer wieder Geschichten und Anekdoten zu den Texten und Komponisten zu erzählen. Bei den Wiener Weisen wurde der Chor von Stefan Gstrein (Klavier), Claudia und Manuela Pedoth (Violine) und Johannes Kofler (Violoncello) begleitet. Das gelungene Konzert wurde mit begeistertem Beifall bedacht. (Ferdinand Patscheider)

ZENOBURG

TOURISTIK

Adria - jeden Sonntag Juni, Juli + September ab € 371,00

Jesolo, Caorle, Bibione + Lignano
pro Person im DZ mit HP und Busfahrt ab Meran
INTERESSANTE FAMILIENPREISE!!!

Istrien - jeden Samstag April bis September ab € 272,50

Porec, Rovinji, Novigrad, Portoroz, Umag
pro Person im DZ mit HP und Busfahrt ab Bozen

Ischia - jeden Freitag April bis November ab € 356,00

Ischia Porto, Forio, Lacco Ameno, Barano
pro Person im DZ mit HP und Busfahrt ab Bozen
auf Anfrage: Flug ab/bis Verona

Alle Fahrten inkl. Transfer ab/bis Naturns, Dorf Tirol, Meran, usw.
Zustieg entlang der Strecke

Information und Buchungen

Meran - Rennweg 34 - Tel 0473/237005; Dorf Tirol - Hauptstr. 23/F
- Tel 0473/923044; Naturns - Hauptstr. 32 - Tel 0473/672955 -
www.zenoburg.it - info@zenoburg.it

SCHULE UND KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Sagen- und Märchenwanderung mit Helene Leitgeb – ein großer Erfolg

Über 60 interessierte TeilnehmerInnen aller Altersgruppen, besonders viele Eltern mit ihren Kindern, aber auch Feriengäste trafen sich am Montag, den 23. April bei idealem Wetter am Eingang zum Besinnungsweg in Naturns zur Sagen- und Märchenwanderung. Schon bei der ersten Station versammelten sich die Teilnehmer um Helen Leitgeb, die mit großem Können die Zuhörer, besonders die Kinder mit ihrer ersten Sage fesselte.

Immer wieder unterbrochen von einer Rast, bei der die Erzählerin jeweils ab-

wechseln Sagen oder Märchen vortrug, erreichte die Gruppe die letzte Station des Besinnungsweges, das Paradies. Man versammelte sich dicht gedrängt um die Erzählerin um noch eine letzte „unglaubliche“ Geschichte mitzunehmen, bevor die Teilnehmer zum Ausgangspunkt zurückkehrten.

Die Bibliothek Naturns als Veranstalter konnte mit diesem Erfolg mehr als zufrieden sein.

Das große Interesse war wieder Bestätigung für unsere Arbeit und Motivation uns auch weiter mit Energie



und Freude an solche Projekte zu wagen.

Lesung mit Eva Rossmann – Spannung auch für Nicht – Krimifans

Im Rahmen der Crime Tour las am 9. Mai die bekannte Krimiautorin und begeisterte Köchin Eva Rossmann in der Bibliothek Naturns.

Zahlreiche gespannte ZuhörerInnen ließen sich von der bekannten Autorin anlocken. Bei der Vorstellung ihres letzten Romans „Verschieden“ las die Autorin mehrere Ausschnitte aus dem Buch. Um dem Publikum den Zusammenhang der Geschichte verständlich zu machen, überbrückte Frau Rossmann die verschiedenen Passagen mit Erklärungen zum Fortgang der Geschichte. Dadurch erhielten die ZuhörerInnen nicht nur Einblick in das Geschehen, sondern lernten auch die wichtigsten Personen kennen.

Wer Frau Rossmann noch nicht kannte, verließ die Lesung sicher als neuer Anhänger, wie man auch an der großen Zahl der verkauften Bücher ablesen konnte.

Die Veranstalter waren mit dem Erfolg des Abends mehr als zufrieden und hoffen den einen und anderen neuen Krimifan gewonnen zu haben. Wir können uns jetzt nur auf einen weiteren Fall von Mira Valensky freuen.

Die Bücher von Eva Rossmann können alle, auch das neu erschienene Kochbuch, in der Bibliothek Naturns ausgeliehen werden.

Die Bibliothek bedankt sich beim Kreis Südtiroler AutorInnen im Südtiroler



Künstlerbund für die Übernahme des Honorars und bei Dr. Ferruccio Delle Cave für die Einführung. Danke auch an alle, die unsere Veranstaltung unterstützt haben.

„Das rote Sofa im Lesezelt“ – Naturns liest aus seinem Lieblingsbuch

Nach monatelanger Planung war es endlich soweit, die Aktion „rotes Sofa“ konnte starten. Viele NaturnerInnen hatten sich gemeldet und waren bereit aus ihrem ganz persönlichen Lieblingsbuch vorzulesen.

Grundschüler ab der ersten Klasse über Mittelschüler bis zum Bürgermeister waren bereit sich an der Aktion zu beteiligen. Dem entsprechend war der Bogen der vorgestellten Bücher weit gespannt. Jeder Leser machte sich mit Begeisterung ans Werk und überraschte das aufmerksame Publikum mit seinem Können. Trotz anfänglicher Nervosität waren die Leser vom Erlebnis so begeistert, dass sie sofort zustimmten, auch nächstes Jahr bei einer eventuellen zweiten Auflage des Lesezelt-

tes wieder mitzuwirken.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Bücher- und Medienflohmarkt, Sticker wurden gebastelt und ganze Reihen von Kindern stellten sich geduldig an, um sich von geschickten Künstlern Gesicht, Arme oder auch Beine bemalen zu lassen. Nach diesem erfolgreichen Tag stellten wir beim Abbau des Zeltes unter Beweis, dass Bibliotheksarbeit nicht nur bedeutet den Kopf zu gebrauchen, sondern dass durchaus auch handwerkliches Geschick und Muskelkraft bei unserer Tätigkeit von Nöten sind.

Danke an dieser Stelle allen, die zum guten Gelingen der Aktion beigetragen haben und der Vereinsgemeinschaft für das Zelt.



Veranstaltungen im Juni

„**Spaß, Spannung & Abenteuer**“ – „**Di-vertimento e avventure**“ - unter diesem Motto steht die Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken 2007 für Grundschüler. Die Aktion startet im Juni und endet Ende Oktober mit einer Abschlussveranstaltung. Genaue Informationen erhaltet ihr in der Bibliothek.

Ziehharmonikagedanken mit Lisa Schamberger mit Texten der Brixner Autistin Barbara Villscheider – im Rahmen

der „gemeinsamen Begegnungen mit Literatur“.

Mittwoch 6. Juni um 20.30 Uhr in der Bibliothek Partschins.

Ausstellung – mostra – art – Phönix - Walter Auer

Vernissage: Donnerstag, 14. Juni um 19 Uhr im Mehrzwecksaal der Bibliothek
Dauer der Ausstellung vom 15. bis 24. Juni, zugänglich jeweils von 17 bis 19 Uhr

Das Programm der zweiten Jahreshälfte liegt wieder bei und informiert Sie über die vielfältigen Aktionen der Bibliothek. Ein wichtiger Termin ist wieder unser schon traditioneller Flohmarkt am Donnerstag, 23. August.

Ferien:

Die Bibliothek bleibt vom 25. Juni bis zum 9. Juli wegen Ferien geschlossen (Alma Svaldi, Gabi Hofer).

Bürger- und Rathaus, Gemeinde und Bildungsausschuss

Präsident und langjährige Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Bürger- und Rathaus GmbH geehrt

Das Bürger- und Rathaus in Naturns hat sich seit seinem Bau vor mittlerweile 3 Jahrzehnten zu einer kulturellen Drehscheibe unserer Gemeinde aber auch darüber etabliert, ebenso zu einem kulturellen Magneten und zu einem wahren Aushängeschild unseres Ortes.

Seit 30 Jahren ist das Bürger- und Rathaus Schauplatz hochinteressanter Angebote und Veranstaltungen, sei es für Freunde der Musik, der Opernwelt, des Theaters oder der Kunst.

Und wenn heute von der Marke Bürger- und Rathaus geredet wird, dann steht diese Qualifizierung und Zertifizierung in enger Verbindung mit einem Namen und zwar mit dem des langjährigen Präsidenten Josef Pircher.

Für diese Handschrift dankte der Bürgermeister Andreas Heidegger anlässlich der letzten Gesellschafterversammlung Ende April dieses Jahres im Namen der Gemeindeverwaltung dem nun ausscheidenden früheren Kulturreferenten und Präsidenten der Bürger- und Rathaus GmbH, Herrn Pircher Josef mit folgenden Worten:

„In 30 Jahren Kultur- und Aufbauarbeit, davon 25 Jahre als Präsident und 5 Jahre als Verwaltungsratsmitglied, hast du in dieser Struktur viele interessante Veranstaltungen und kulturelle Höhepunkte in Szene gesetzt und mit vielen neuen und innovativen Ideen die örtliche Kulturwelt entscheidend und nachhaltig geprägt.

Dank deiner Erfahrungen und Beziehungen nach außen, dank deines tiefen Wissens ist es dir gelungen, ausgewählte und attraktive Veranstaltungen nach Naturns zu holen, das Kulturprogramm ständig auszubauen, zu erweitern und qualitativ zu verbessern.
Niveau und Qualität der Veranstaltungen

waren stets dein oberstes Prinzip, ebenso wie deine Ansicht und deine Überzeugung, gutes kulturelles Gut einer breiten Kulturschicht zugänglich zu machen und unter die Leute zu bringen.

Dabei hast du nicht nur passive Kulturarbeit geleistet und Veranstaltungen koordiniert, sondern gemeinsam mit anderen Organisationen, mit den Chören, dem Heimatpflegeverein, verschiedenen Musikorchestern, eigenständige Projekte entwickelt, initiiert und auf die Beine gestellt.

Dabei ist es sicherlich deinen Fähigkeiten zuzuschreiben, Menschen um dich zu scharen, für die Mitarbeit zu engagieren und zu begeistern.

Auf dem Weg deines Schaffens hast du immer wieder Meilensteine gesetzt, viele bleiben für uns unvergessliche Erinnerungen; ich persönlich denke an das Singspiel „Goldwasserle, Stich ins Tiroler Herz, oder der Tunnel“, ebenso die schönen Neujahrskonzerte, die Opernabende, die Theaterstücke und Ausstellungen, um nur einige Schwerpunkte zu nennen.

Mit der heutigen Versammlung und der Gründung einer neuen Gesellschaft geht somit auch die Ära Sepp Pircher zu Ende. Und dieser Wechsel kommt einer musikalischen Zäsur gleich, so formulierst du es selbst, also auch ein kurzes gedankliches Innehalten, und ein Vorausschauen in die Zukunft ist notwendig.

Wir sind dir dankbar für deine Gedanken, für deine Botschaften, für deinen Weitblick, und manchmal auch für deinen erhobenen Zeigefinger, aber insbesondere auch für deine ausgleichende Art, in einer Diskussion aus den Argumenten der Beteiligten den besten Konsens abzuleiten. Ich denke, du übergibst ein wohlbestelltes Haus.



Dank einer transparenten Verwaltung und der finanziellen Unterstützung der Gemeinde ist es gelungen die finanziellen Belastungen, die durch die verschiedenen Bautätigkeiten und technischen Optimierungsmaßnahmen in der Struktur entstanden sind nach und nach abzubauen und die Bilanz auf eine solide Basis zu stellen.

Diese Arbeit soll fortgeführt werden und es ist mir als Bürgermeister ein großes Anliegen der neuen Verwaltung die Botschaft mit auf den Weg zu geben, die Sepp Pircher in der Einladung zur heutigen Versammlung selbst schreibt „Möge die Wirkkraft und die Güte der künftigen Verwaltung nicht ausschließlich am klugen und erfolgreichen Marketing gemessen werden, sondern vor allem an der Vermittlung von kulturellen und sozialen Werten und Inhalten.“

Lieber Sepp ich danke dir und schließe diesem Dank auch gleich die Bitte an, dass wir auch in Zukunft im Rahmen der einen oder anderen Arbeitsgruppe in dieser neuen Plattform oder im Rahmen des einen oder anderen Projektes auf deine kulturelle Fachkompetenz und auf dein Fachwissen bauen dürfen.

Schon im Voraus herzlichen Dank dafür. Als kleines Zeichen des Dankes überreiche ich dir einen Farbstich von Karl Grasser mit einem Vinschger Motiv, ein Zeichen einer Kulturlandschaft, die der Vergangenheit angehören.

Aber ich glaube es gehört auch zu deinem Credo als Heimatpfleger „Nur wer das Wissen über die Vergangenheit hat, oder wer sich mit der Vergangenheit auseinandersetzt, ist auch in der Lage Gegenwart zu interpretieren und Zukunft zu gestalten“.

In diesem Sinne hoffe ich, mit diesem symbolischen Geschenk dir eine kleine Freude bereiten zu dürfen.“

Anschließend dankte der Kulturreferent und Vizepräsident der Gesellschaft Herr Valentin Stocker den scheidenden Verwaltungs- und Aufsichtsräten für ihre langjährige Treue, ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit und überbrachte ihnen im Namen der Gemeindeverwaltung die Wertschätzung der Bürgerinnen und Bürger.

Dabei ließ er es sich auch nicht nehmen, die Verwaltungs- und Aufsichtsräte namentlich zu nennen und deren persönliche Leistungen hervorzuheben:

Er erwähnt lobend Herrn Christanell Hermann, der seit 30 Jahren in der Verwaltung der Gesellschaft seinen Einsatz brachte, davon 3 Jahre als Präsident. In dieser Zeit war er eine wesentliche Stütze sei es beim Aufbau, als bei auch bei der Führung und Verbesserung der Struktur. Dabei brachte er stets praktische Vorschläge ein und entwickelte Visionen, von denen einige auch in die Tat umgesetzt werden konnten und auch noch umgesetzt werden können.

Er dankt Herrn Fliri Hanns, der ebenfalls 30 Jahre lang dem Gremium angehörte, 5 Jahre als Aufsichtsrat und 25 Jahre als Verwaltungsrat, für die präzise Arbeit, für sein Mitdenken, sein Vorausdenken und sein kritisches Hinterfragen, für die genaue Buchführung und die präzisen Abrechnungen. Zudem stellt er lobend fest, dass Herr Fliri Hanns neben seinen buchhalterischen Aufgaben auch organisatorische Bereiche abdeckte und sein Wissen auch bei Bau- und Verbesserungsangelegenheiten fruchtbringend einbrachte.

Er nennt auch Herrn Fliri Franz, der der Gesellschaft für 5 Jahre als Aufsichtsrat und dann 9 Jahre als Verwaltungsrat zur

Verfügung stand, als sehr korrekten und aufgeschlossenen Verwalter, der die ihm übertragenen Aufgaben stets verlässlich erledigte. Dabei hat er sich nie in den Vordergrund gedrängt, sich immer aktiv eingebracht und auch Bautätigkeiten begleitet. Oft hat Herr Fliri Visionen entwickelt ohne zu übertreiben, er war Sprachrohr der Bürger.

Schließlich dankt er dem langjährigen Mitglied des Aufsichtsrates Herrn Dr. Heinrich Müller für seine 30-jährige überaus weitblickende und fruchtbringende Mitarbeit. Dabei bezeichnete er Herrn Dr. Müller als sehr kompetente Persönlichkeit in wirtschaftlichen, aber auch kulturellen Angelegenheiten und als sehr guten Berater in steuerlich heiklen Situationen. Zudem war Herr Dr. Müller eng mit der Tätigkeit der Struktur verbunden und brachte auch das nötige soziale Verständnis dafür auf.

Als Dank für ihren wertvollen Einsatz zum Wohle der Gesellschaft, aber auch zum Wohle der gesamten Dorfgemeinschaft überreichten der Bürgermeister und der Kulturreferent den Geehrten jeweils ein Bild der St. Prokuluskirche. (vs)

Internationaler Museumstag

Der internationale Museumstag war für uns im Prokuluseum ein voller Erfolg! Es besuchten uns viele Familien, mit Großeltern, die sich für eine Zeitreise in die Vergangenheit verzaubern ließen. Unsere Epochen führen in die Spätantike, ins Mittelalter, Gotik und Pestzeit. Die Kinder waren am meisten beeindruckt von dem Schrecken der Pest,

welche die Funde aus den Grabstätten zum Greifen nahe machen.

Unser ältester Besucher war 92 Jahre alt und kam aus Verona, unser jüngster Besucher hingegen stammt aus dem Vinschgau und ist 18 Monate alt.

Es waren ca. 200 Leute im Museum, wobei es sich bei einem Drittel um Einheimische handelte. (Heinrich Koch)

(Foto: Elisabeth Mair)



Biologische Obst- und
Gemüsesäfte

Soja- und Reisprodukte

Käsespezialitäten



Unterthurner

Naturns-Kastelbell

Lesefrühling im Kindergarten Naturns

Im Februar startete die landesweite Aktion "Lesefrühling 2007", an der sich verschiedenste Einrichtungen, Dienste und Ämter beteiligten.

Auch uns Pädagoginnen ist es wichtig, im Rahmen dieser Aktion in unserem Kindergarten einige Schwerpunkte rund um das Lesen und die Begegnung mit Wort und Bild (in der Form von Bilderbüchern) zu setzen.

Eingeleitet wird unser Projekt durch einen Informationsabend zum Thema Bilderbuch. Die Referentin Frau Margot Schwienbacher von der Drehscheibe gelingt es in kurzer Zeit eine Fülle von unterschiedlichen Bilderbüchern vorzustellen und Appetit auf mehr zu wecken.

Anschließend finden im Februar und März drei spezielle Angebote für unsere Kindergartenkinder in der Öffentlichen Bibliothek Naturns statt. Am 13. Februar sind die mittleren Kinder an der Reihe. Frau Martina Koler erzählt ein Bilderbuch und gestaltet anschließend mit den Kindern ein persönliches Lesezeichen. Die Einschulenden erleben mit Frau Maria Theresia Rössler vom Jukibuz wie eigentlich ein Bilderbuch entsteht, von der ersten Skizze, zum Entwurf der Geschichte bis hin zum Druck und fertigem Bilderbuch. Unsere Jüngsten besuchen die Bibliothek am 6. März. Sie erleben das Bilderbuchkino vom kleinen Bären, der Geburtstag feiert und sind anschließend noch zu einem kurzen Besuch in der Bibliothek eingeladen.

Im April entsteht in der Halle des Kindergartens eine Kinderbibliothek. Bestückt wird sie mit Büchern aus unserem Kin-

dergartenfundus und mit einem Bilderbuchpaket aus der Bibliothek Naturns. An drei Tagen ist die Bibliothek am Vormittag geöffnet und wird von der Leiterin betreut. Die Kinder nützen dieses Angebot sehr intensiv. Sie stöbern in den Büchern, lassen sich vorlesen, erzählen sich auch gegenseitig und leihen Bücher für die eigene Gruppe aus.

Im Mai gibt es nochmals einen besonderen Höhepunkt. Rabe Rudi, eine Handpuppe kommt uns mit einem Koffer voller Bilderbücher besuchen. Er hat bereits viele Kindergärten in der Kindergartenleitung besucht und bleibt für drei Wochen bei uns. Die Kinder freuen sich sehr über Rabe Rudis Besuch und behandeln ihn als Ehrengast. Zusammen mit einem seiner Bilderbücher begleitet uns Rabe Rudi sogar auf unserem Maisausflug zum Zeltlagerplatz.

Bei diesen vielen verschiedenen Aktivitäten konnten wir immer wieder beobachten, dass die Kinder die gemeinsame Zeit des Vorlesens und Anschauens sehr genossen. Neben einer intensiven Sprachbegegnung gab es sicherlich viele Momente zwischenmenschlicher Begegnung.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die durch ihre finanzielle, materielle und auch persönliche Unterstützung ermöglicht haben, dass dieses wunderschöne Projekt gestartet werden konnte, allen voran der öffentlichen Bibliothek Naturns in Person der Leiterin Frau Gabi Hofer, dem Bildungsausschuss Naturns, sowie der Kindergartenleitung Meran. (Judith Parth, Martina Monsorno)



Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno
 Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19
 E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



37. Raiffeisen-Jugendwettbewerb - Malen lohnt sich

Erlebnisberichte zum Malwettbewerb der Raiffeisenkasse Naturns

Lisa erzählt:

Nach der Schule traf ich meine Mutter in unserer Küche, sie meinte: „Ich weiß etwas, was du nicht weißt“, dabei tanzte und lächelte sie. „Was ist los?“ „Ich hab heute einen Brief bekommen, du fährst nach München.“

Regina erzählt:

Ich kam nach der Schule nach Hause, ging in die Küche, wo meine Mutter meinte: „Du hast schon wieder etwas gewonnen. Du darfst nach München fahren“. Ich nahm sie zuerst nicht ganz ernst, dann las ich den Brief selbst (mindestens 10 x) und war begeistert.

Am 27. März 2007 ging's dann los. Wir trafen uns am Morgen mit den Begleitpersonen, den Gewinnern der Grundschule und dem Busfahrer Stefan an der Bushaltestelle in Naturns. Schon auf der Fahrt nach München gab es die erste freundliche Überraschung: ein Lunchpaket der Raika mit Süßigkeiten, belegtes Brot und Getränken. Vielen Dank! Auf der Fahrt wurden wir nicht so recht wach, das sollte sich aber in München ändern.

14 Uhr: Wir parkten vor dem Zirkus Krone. Schon das Anstellen war spaßig, ein Clown unterhielt das Publikum mit seinen Scherzen. Die Vorstellung begann pünktlich mit der Show „Lustiges vom Bauernhof“. Dass auch eine Kuh und

Ziegen zirkustauglich sind, das war uns neu und wir mussten viel lachen. Am aufregendsten fand ich (Regina) die Nummer mit den Löwen. Mein Herz (Lisa) schlug am heftigsten, als die Piraten am Trapez geturnt haben. Der spannendste Augenblick für uns Gewinner - Dominik, Anna, Verena aus der Grundschule, Simon, Lisa und Regina aus der Mittelschule – war aber der Auftritt in der Manege. So ein großes Publikum hatten wir noch nie. Wir wurden namentlich genannt und bekamen eine Urkunde und eine Medaille.

Nach einer kurzen Ruhepause im Hotel gingen wir alle gemeinsam in der Münchner Altstadt in ein typisches Gasthaus. Dort aßen wir zu Abend, wobei alle unsere Wünsche erfüllt wurden. Busfahrer Stefan erzählte Witze und Begleiter Georg sorgte für unser Wohl. Die beiden Jungs Dominik und Simon unterhielten sich prächtig mit den Männern.

Auch der nächste Tag sollte spannend werden. Shopping in einer Großstadt ist schließlich nicht alltäglich. Mit unseren Einkäufen trafen wir uns vor dem Münchner Rathaus pünktlich zum Glockenspiel. Das Mittagessen hat allen geschmeckt, auch denen, die etwas länger warten mussten.

Anders als auf der Hinfahrt waren auf der Rückfahrt alle hellwach und wir hat-



ten viel Spaß.

Zufrieden und voller Erlebnissen kamen wir zu Hause an.

Wir bedanken uns bei der Raiffeisenkasse Naturns, die uns diesen Ausflug ermöglicht hat. (Lisa Holzer, Regina Tschennet Österreicher)

Känguru der Mathematik

Heuer beteiligten sich 6729 Schüler im ganzen Land am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“. Zwei Schülerinnen der Mittelschule Naturns, nämlich Vera Platzgummer und Julia Luner, waren dabei die besten Mathematikerinnen in der Kategorie der zweiten Klasse Mittelschule. Sie wurden am 3. Mai 2007 in Bozen von Schulamtsleiter Peter Höllrigl für ihre gute Leistung ausgezeichnet.

Die Idee für diesen Mathematik-Vergleichswettbewerb, der gleichzeitig auf der ganzen Welt stattfindet, kommt aus Australien. Dort war schon 1978 die „Australian Mathematics Competition“ ins Leben gerufen worden. Französische Mathematiklehrer

holten den Wettbewerb nach Frankreich. Von dort verbreitete sich das „Känguru“ in ganz Europa. Heuer nahmen 3,5 Millionen Schüler in über 40 Staaten an diesem Rechen-Wettbewerb teil.

Durch das Engagement und den Einsatz der Lehrpersonen für Mathematik nahmen auch heuer wieder die meisten Schüler der Mittelschule Naturns am Wettbewerb teil. Die Direktorstellvertreterin Karoline Kuppelwieser und die Mathematiklehrerin Sylvia Oberhauser waren bei der Prämierung dabei und freuten sich mit Schulamtsleiter Peter Höllrigl über den Erfolg der beiden Schülerinnen. (Karoline Kuppelwieser)



Die Naturnser Schülerinnen Vera Platzgummer und Julia Luner bei der Preisverleihung.

SOZIALES

Bericht aus unserem Alten- und Pflegeheim

Seit Jänner dieses Jahres bin ich Präsidentin des Alten- und Pflegeheimes St. Zeno in Naturns. In dieser Zeit konnte ich mir einen guten Überblick über das Geschehen im Hause, die Heimbewohner, den Personalstand, die Aufgabenschwerpunkte, Tagesabläufe usw. verschaffen.

Mir ist es wichtig, dass die Bevölkerung in regelmäßigen Abständen über das Alten- und Pflegeheim informiert wird und Einblick in das Leben im Hause erhält.

Zur Zeit betreuen wir 51 Heimbewohnerinnen und –bewohner; davon sind 3 Selbständige, 8 sind leicht pflegebedürftig und 26 sind voll pflegebedürftig. Dies bringt mit sich, dass der Personalstand für die Bereiche Alten- und Krankenpflege, Freizeitgestaltung, Küche, Hauswirtschaft und Verwaltung usw. sehr groß ist. Auf Grund der steigenden Ansprüche (immer mehr ältere Menschen, mehr Pflegefälle, neue Aufgabenbereiche) ist es allerdings notwendig, den Personalstand immer neu den Bedürfnissen anzupassen, was für die

Verwaltung eine große Herausforderung bedeutet und nicht ganz einfach ist.

Unser Haus ist ein offenes Haus, ein Haus der Begegnung, ein Haus voller Leben. Die Angehörigen unserer Heimbewohner sind uns jederzeit willkommen. Die Gottesdienste, die in unserer Kapelle gefeiert werden, finden auch von Außenstehenden viel Zuspruch, so werden Kontakte geknüpft und Austausch ermöglicht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weißen Kreuzes, des Sozialsprengels und der Kitas nehmen das Mittagessen mit unseren Heimbewohnern ein. Das Lachen der Kinder, die in der Kitas betreut werden, bringen Leichtigkeit und Frohsinn in unser Haus. Eine große Bereicherung sind die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die wertvolle Dienste leisten und den Heimbewohnern durch verschiedene Aktionen den Alltag verschönern.

Die wichtigste Herausforderung in der Führung eines solchen Hauses liegt aber darin, dass Wohlergehen der Heimbewohnerinnen und –bewohner und die



Wirtschaftlichkeit eines solchen Betriebes in guter Balance zu halten. Mein besonderes Augenmerk gehört zur Zeit der Mitarbeiterführung. Mitarbeiter sind die wichtigsten Ressourcen eines Betriebes. Die bereits erfolgte Einführung der Mitarbeitergespräche bedeutet eine erste Maßnahme in diesem Bereich. Unter dem Motto „Zufriedene Heimbewohner – motivierte Mitarbeiter“ wird es im Laufe dieses Jahres einige weitere Maßnahmen geben. (Marianne Bauer)

SPORT

Beach-Volley Saison in Naturns gestartet

Der Beach-Volley Platz beim Tenniscamp Naturns hat seine Tore wieder geöffnet. Ab jetzt steht die Anlage wieder allen Interessierten zur Verfügung. Reservierungen können im Tenniscamp vorgenommen werden.

Nach dem sehr guten Verlauf der ersten Volley-Saison im vergangenen Jahr, steht nun rechtzeitig mit dem Start der warmen Jahreszeit der Beach-Platz beim Treff am Tenniscamp für alle Volleyballfreunde, aber auch für Beachhandball oder –fußball, bereit. Dank der Flutlichtanlage kann die Anlage bis in die späten Abendstunden genutzt werden. Die Verwaltung erfolgt über das Tenniscamp Naturns, Reservierungen können auch telefonisch vorgenommen werden (0473

668094).

Ein ganz besondere Leckerbissen steht dann Ende Juni ins Haus: Der Bank the Future Cup 2007 macht unter anderem Station in Naturns. Am 30. Juni und 1. Juli findet das zweite Turnier des laufenden Wettbewerbs im unteren Vinchgau statt. Neben den Hauptplätzen, die sich wieder in Rabland befinden, steht der Beach-Platz Naturns als 3. Spielfeld zur Verfügung.



Auch in diesem Jahr wird der Bank the Future Cup zum Teil in Naturns ausgetragen.

Es kann wieder Beach-Volley vom Feinsten erwartet werden. (zc)

Jahreshauptversammlung des SSV Naturns Raiffeisen



Zahlreiche Prämierungen von jungen Sportlerinnen und Sportlern für besonders herausragende sportlichen Leistungen im Jahr 2006

Am 30. März 2007 fand im Bürger- und Rathaus Naturns die diesjährige Jahreshauptversammlung des SSV Naturns statt. Begrüßen konnte der Präsident des Sportvereins Anton Auer dabei rund 70 interessierte Mitglieder des Sportvereins, Alt-Bürgermeister Walter Weiss, Sportreferent Zeno Christanell, Gottfried Vigl als Vertreter der Raiffeisenkasse Naturns - dem Hauptsponsor des SSV - sowie den Ausschuss des Sportvereins, die Rechnungsrevisoren Karl Pircher und Karl Peer und die Verantwortlichen der einzelnen Sektionen des SSV.

Auf dem Programm standen u. a. der allgemeine Rückblick auf das Sportjahr 2006 und die Vorstellung der eigenen Homepage durch den Präsidenten Anton Auer, der Kassabericht von Norbert Kaserer, der Bericht der Rechnungsrevisoren Karl Peer und Karl Pircher sowie die Tätigkeitsberichte der einzelnen Sektionsleiter. Dabei nutzten die Verantwortlichen der 10 Sektionen die Gelegenheit, die eigene Sektion vorzustellen, sich bei allen Helferinnen und Helfern, Partnern und Sponsoren zu bedanken, Rückblicke auf sportliche Erfolge bzw. Misserfolge und erreichte Ziele im Jahr 2006 zu halten sowie auch über Visionen und neue Ziele, viele davon im Bereich Jugendarbeit, für das Sportjahr 2007 zu berichten.

Die einzelnen Sektionen nutzten dabei auch die Gelegenheit Anregungen und Wünsche an die Verantwortlichen des Sportvereins, die Sponsoren, die Gemeindeverwaltung aber auch an die einzelnen Mitglieder weiter zu geben und ersuchten, dass diese auch weiterhin die Sektionen mit viel Freude, Motivation und Einsatz unterstützen mögen. Die Tätigkeitsberichte der einzelnen Sektionen sowie Fotos und Informationen zum SSV sind unter www.ssvnaturns.it zu finden.

Ein besonders erfreuliches Ereignis waren die vielen Prämierungen von jungen Sportlerinnen und Sportlern für ihren herausragenden sportlichen Einsatz und Erfolg im Sportjahr 2006:

In der Sektion Fußball wurde Katharina Pförtl für ihre ausgezeichneten Leistungen, u.a. die Einberufung in die U17-Nationalmannschaft, geehrt. Julia Gabl aus der Sektion Schwimmen erhielt eine

Auszeichnung für ihre Schwimmerfolge (Regionalmeistern 100m Delphin, Einberufung in die Regionalauswahl, Regionen-Vergleichswettkampf in Mestre, Schullandesmeisterin 50m Delphin, Teilnahme an den Italienmeisterschaften in Sabbia D'oro/Lignano, Vinschgau-Rekord über 50m Delphin in 32,08 sec. beim internationalen Schwimmmeeting der Stadt Bozen (Silbermedaille).

Und in der Sektion Bahnengolf wurden 5 junge Sportler prämiert: Michael Prantl, Alexander Zischg, Stefan Zischg, Martin Zöschg und Martin Gamper erhielten für ihre zahlreiche Erstplatzierungen in diversen Kategorien und Turnieren eine Auszeichnung. Der gesamte SSV Naturns Raiffeisen freut sich sehr mit seinen jungen Sportlerinnen und Sportlern und gratuliert ihnen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

Als Danke für das Interesse am SSV Naturns Raiffeisen und an der Jahreshauptversammlung wurden anschließend unter den Anwesenden 2 Tagesreisen für 2 Personen nach München verlost. Gewonnen haben Nadia Weithaler und Andreas Dall'Acqua. Die Vereinsleitung bedankt sich an dieser Stelle bei Primus Touristik – Reisebüro Prokulus in Naturns für diese 4 Fahrten. Anschließend lud der SSV alle Anwesenden noch zum gemütlichen Beisammensein und Nudelessen.

Wechsel an der Spitze des SSV Naturns Raiffeisen!

Seit Anfang Mai gibt es im Ausschuss des SSV Naturns einige Veränderungen:

Anton Auer ist nach 5 Jahren Amtszeit als Präsident des SSV zurückgetreten und wird nunmehr als Beirat ohne fixes Ressort im Ausschuss bleiben. Ein Dankeschön an Anton Auer für seinen Einsatz als Präsident.

Zum neuen Präsidenten wurde der bisherige Vizepräsident Norbert Kaserer gewählt. Das Amt des Vizepräsidenten hat Stefan Zischg übernommen.

Auch die anderen Funktionen im Ausschuss des SSV Naturns sind neu überdacht worden: Die Funktion des Kassiers übernimmt weiterhin Norbert Kaserer, Luis Vent bleibt als Beirat, Barbara Rechenmacher übernimmt, trotz ihrer Kooptierung in den Ausschuss der Sek-



Der neu gewählte Präsident Norbert Kaserer.

tion Fußball, weiterhin die Aufgabe der Schriftführerin für den Hauptverein und auch Dietmar Hofer wird sowohl im Vereinsausschuss als auch im Ausschuss der Sektion Fußball tätig sein. Wir wünschen uns allen weiterhin eine gute sportliche Zusammenarbeit! (Barbara Rechenmacher)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball Fahrschule Rolli

Naturnser Handballer bei Landesmeisterschaft

Die Handballer im SSV Naturns Raiffeisen Fahrschule Rolli nahmen vor kurzem an den VSS Landesmeisterschaften der Kategorie U15 Buben und U18 Buben teil.

Wie in jedem Jahr bemüht sich die Sektionsleitung des SSV Naturns Raiffeisen Fahrschule Rolli darum, die Spielern der Jugendmannschaften so viel als möglich Spielpraxis sammeln zu lassen. Deshalb stand auch in der Saison 2006/07 die Teilnahme an den VSS Landesmeisterschaften fix auf dem Terminplan. Diese fanden für die U15 Mannschaft in Eppan statt. Die Mannschaft um Kapitän Kofler Christian und Vollstrecker Slijepcevic Dragan wurde vom

Naturnser Jugendtrainer Jürgen Blass begleitet und betreut. In den sechs Spielen konnten die jungen Handballer ihrer Fortschritte unter Beweis stellen und das ein und andere Mal mit gelungenen Spielzügen zum Torerfolg kommen. Dabei bewies vor allem der Rückraumspieler Tappeiner David mit insgesamt 13 Treffern seine Torgefährlichkeit. Am Ende des Turniers winkte Platz acht, bei zehn teilnehmenden Mannschaften. Die Sektionsleitung kann mit dem Ergebnis zufrieden sein, der positive Verlauf der Landesmeisterschaft stellt einen gelungenen Saisonabschluss für die U15 dar. Das U18 Team kämpfte in Brunneck um den Landesmeistertitel, wobei

höchstens Außenseiterchancen bestanden. In zwei sehr knappen Vorrundenspielen zogen die Naturnser Mannen um Paulmichl Achim den Kürzeren und mussten schließlich im Spiel um Platz 5 gegen die Mannschaft aus Kaltern antreten. Dieses wurde souverän mit 19:16 gewonnen, wobei vor allem der Flügelflitzer Philipp Perkmann seine Torgefährlichkeit unter Beweis stellen konnte.

Zu Schulende wird eine Jugendmannschaft des SSV Naturns gestärkt mit den nach Meran verliehenen Serie B Spielern als Titelverteidiger am internationalen Turnier in Waldkraiburg an den Start gehen. (zc)

Sportschützengilde St. Prokulus

Die „Sunnaberger“ siegen beim Naturnser Gemeindeschießen 2007

Im vollbesetzten Saal des Gasthofes „Goldene Rose“ in Naturns wurde am 10. März 2007 die Preisverteilung des heurigen Gemeindeschießens vorgenommen.

Der Sieg in der Mannschaftswertung beim diesjährigen Naturnser Gemeindeschießen war knapp. Die erfolgsverwöhnten „Sunnaberger“ mit Hans Weithaler, Johanna Weithaler, Anna Weithaler und Karl Weithaler mussten sich mächtig anstrengen, um die Mannschaft 1 der Firma Schweitzer in Schach zu halten.

Bei der Tiefschussscheibe (Prokuluscheibe), bei welcher die 2 besten Zehnertrichter bewertet wurden, hat man bis zum Schluss mit vollem Einsatz gekämpft. Als Preis gab es dort ein tolles Luftgewehr zu gewinnen.

Die Schützenkompanie Naturns war am stärksten vertreten (7 Mannschaften) und erhielt dafür als Preis eine Hamme Speck.

Judith Parth von der Mannschaft „Tumer Scharfschützen“ schoss die meisten 10er Serien und erhielt dafür ebenfalls eine Hamme Speck.

Das Gemeindeschießen war wiederum gut organisiert und wurde störungsfrei abgewickelt, wofür allen, die mitgearbeitet haben, Dank und Anerkennung gebührt.

Ein herzliches Dankeschön den edlen Sponsoren dieser Veranstaltung: Firma Obibau GmbH Naturns; Firma Isolteam des Spechtenhauser Josef Naturns, Fir-

ma Schweitzer Project Naturns, Firma Moser Speck Naturns, Firma Elektro Edison OHG Naturns, Firma Zerz OHG Naturns, Kaufhaus Gritsch Naturns.

Hier die Ergebnisse:

Mannschaftswertung Allgemeine Klasse

1. Sunnaberger (Hans Weithaler, Johanna Weithaler, Anna Weithaler, Karl Weithaler) 2000 Punkte;
2. Schweitzer 1 (Dietmar Kofler, Sebastian Mair, Albert Pixner, Kaspar Götsch) 2000;

3. Tumer Scharfschützen (Andreas Parth, Judith Parth, Veronika Bauer, Roland Parth) 1999;

4. Jäger 2 1993; 5. Schützenkompanie 1 1989; 6. Kellerbacher 1984; 7. Schweitzer 2 1981; 8. Schweitzer 3 1979; 9. Dorfolympiade Herren 1 1977; 10. Die Tumer 1974; 11. Schützenkompanie 6 1971; 12. Christianell 1969; 13. Schützenkompanie 5 1961; 14. Trögermoos 1954; 15. Jäger 3 1951; 16. Schützenkompanie 3 1951; 17. Schweitzer 4 1948; 18. Gemeinde 1940; 19. Schützenkompanie 4 1916; 20. Installateure 1834; 21. Schützenkompanie 7 1809; 22. Schützenkompanie 2 1808.

Jugend

1. Jugend Naturns (mit Simon Weithaler, Florian Pratzner, Maximilian Gruber und Silvia Brunner) 1901 Punkte.

Mannschaftswertung Gäste

1. Rablander mit 1998 Punkten; 2. Ginglfrösch 1991; 3. Kastellbell/Tschars 1965.



Die Sieger „Sunnaberger“ in der allgemeinen Klasse.

Einzelwertungen Schüler

1. Anna Weithaler 500 Punkte; 2. Klaus Garber 499; 3. Simon Alber 492; 4. Alexander Egger 487; 5. Tobias Laganda 484; 6. Jeron Wieser 481; 7. Benjamin Pircher 475; 8. Kassian Garber 474; 9. Thomas Crepaz 474; 10. Manuel Garber 451; 11. Silvia Brunner 445; 12. Ingo Lanthaler; 13. Daniel Zöschg.

Zöglinge+Jungschützen

1. Dietmar Kofler 500 Punkte; 2. Franz Kneissl 500; 3. Stefan Garber 500; 4. Daniel Martin 497; 5. Sonja Crepaz 495; 6. Lukas Kobler 494; 7. Simon Kuppelwieser 492; 8. Manuel Parth 490; 9. Daniel Ladurner 484; 10. Florian Pratzner 483; 11. Florian Fritz 482; 12. Peter Müller 479; 13. Manuel Tappeiner 478; 14. Dominik Mair 477; 15. Alexander Oberhofer 476; 16. Maximilian Gruber 473; 17. Felix Christianell; 18. Lisa Mitterrigger.

Damen

1. Judith Parth 500 Punkte; 2. Johanna Weithaler 500; 3. Helene Mittersteiner 500; 4. Veronika Bauer 500; 5. Miranda Tappeiner 499; 6. Sandra Bauer 494; 7. Hanni Hillebrand 494; 8. Tina Fritz 493; 9. Edith Crepaz 493; 10. Verena Wilhalm 493; 11. Monika Fliri 492; 12. Elise Garber 491; 13. Marianne Bauer 490; 14. Renate Drexler 488; 15. Daniela Christanell 487; 16. Christa Alber 486; 17. Theresia Laimer 485; 18. Edith Schweitzer 478; 19. Pauline Tappeiner 473; 20. Helga Fischer.

Senioren+Altschützen

1. Karl Garber 500 Punkte; 2. Alois Gurschler 500; 3. Alois Pixner 498; 4. Anton Fliri 494; 5. Karl Bachmann 490; 6. Georg Breitenberger 488; 7. Andreas Heidegger 488; 8. Paul Christanell 484; 9. Franz Fliri 478.

Veteranen

1. Anton Zögg 423 Punkte; 2. Heinrich Fritz 419.

Sportschützen

1. Simon Weithaler 500 Punkte; 2. Andreas Parth 500; 3. Hans Weithaler 500; 4. Anton Bauer 500; 5. Albert Pixner 500; 6. Michael Schwienbacher 500; 7. Reinhart Thuile 500; 8. Hermann Christanell 498; 9. Alois Laimer 496; 10. Von Spinn Andreas 493; 11. Oskar Wilhalm 492; 12. Johann Gluderer 492; 13. Anton Hillebrand 485.

Allgemeine Klasse

1. Thomas Gapp 500 Punkte; 2. Karl Weithaler 500; 3. Sebastian Mair 500; 4. Kaspar Götsch 500; 5. Johannes Blaas 500; 6. Konrad Garber 500; 7. Georg Christanell 500; 8. Roland Parth 499; 9. Markus Fritz 499; 10. Thomas Mair 498; 11. Hanspeter Hillebrand 498; 12. Werner Egger 497; 13. Wendelin Tscholl 497; 14. Florian Albrecht 496; 15. Adoram Crepaz 496; 16. Robert Pawlus 496; 17. Günther Bauer 495; 18. Leo Lanthaler 495; 19. Christian Laimer 495; 20. Johann Fischer 495; 21. Werner Laganda 494; 22. Gerhard Laimer 494; 23. Andreas Tappeiner 493; 24. Urban Rinner 493; 25. Peter Bachmann 492; 26. Matthias Wawarta 490; 27. Wolfgang Rauh 487; 28. Oswald Oberhofer 486; 29. Alois Hörwarter 486; 30. Daniel Kofler 486; 31. Martin Gamper 485; 32. Andreas Kofler 483; 33. Werner Matzoll 483; 34. Lukas Punt 482; 35. Rudi Martin 482; 36. Helmuth Pircher 477; 37. Erwin Mair 476; 38. Dietmar Rainer 473; 39. Elmar Tumler 465; 40. Jens Brossmann 451; 41. Ulrich Lamprecht; 42. Roland Müller; 43. Christian Kaler; 44. Kassian Nischler; 45. Harald Grüner 46. Wolfram Gapp; 47. Franz Mitterrigger.

Gäste - Jugend

1. Michael Götsch 496 Punkte; 2. Mar-

kus Berger 492; 3. Simon Kofler 483; 4. Marcel Ladurner 461; 5. Andreas Köll 458; 6. Dominik Ladurner 440.

Gäste - Allgemeine Klasse

1. Leo Höllrigl 500 Punkte; 2. Alois Sprenger 500; 3. Hans Peter Tumler 500; 4. Sabine Bernhart 499; 5. Friedl Gerstgrasser 498; 6. Hans Bernhart 498; 7. Christian Bernhart 498; 8. Herbert Gitterle 496; 9. Silvia Fleischmann 495; 10. Sigmund Debiasi 494; 11. Robert Huber 492; 12. Herbert Kiem 492; 13. Friedl Debiasi 488; 14. Josef Paulmichl 487; 15. Benjamin Müller 480; 16. Afra Kofler 472; 17. Herbert Mair 454; 18. Markus Holzknecht; 19. Kurt Kofler; 20. Ulrike Piazzi.

Prokulusscheibe

1. Karl Weithaler (1,8 + 5,1) gesamt 6,9 Teiler; 2. Herbert Gitterle 8,2; 3. Hans Weithaler 9,3; 4. Hans Peter Tumler 12,0; 5. Alois Sprenger 13,7; 6. Anton Bauer 16,0; 7. Robert Huber 16,1; 8. Thomas Gapp 18,4; 9. Friedl Gerstgrasser 18,5; 10. Herbert Kiem 20,8; 11. Oskar Wilhalm 30,2; 12. Hans Bernhart 39,3; 13. Christian Laimer 39,6; 14. Karl Garber 41,8; 15. Sabine Bernhart 42,1; 16. Christian Bernhart 42,2; 17. Leo Höllrigl 44,0; 18. Alois Gurschler 44,3; 19. Michael Schwienbacher 46,6; 20. Anton Fliri 58,9.(ab)

Jahresversammlung der Sportschützen Naturns**Am Samstag, den 21. April 2007 fand die Jahresversammlung der Sportschützensektion Naturns im Schießstand von Naturns statt.**

Oberschützenmeister Anton Bauer konnte neben den vielen Mitgliedern auch den Bürgermeister der Marktgemeinde Naturns, Herrn Andreas Heidegger, den Gemeindereferenten für Sport, Herrn Dr. Zeno Christanell und den Direktor der Raiffeisenkasse Naturns Michael Platzer als Ehrengäste begrüßen. Der Oberschützenmeister berichtete von der umfangreichen und sehr erfolgreichen Tätigkeit im Jahre 2006. Als Sektion des nationalen Sportschützenverbandes hat Naturns an den verschiedenen Wettkämpfen in der Region teilgenommen. Bei der Regionalmeisterschaft errangen einige Schützen der Sektion den 1. Rang und wurden somit Regionalmeister. Bei der Mannschaftswertung von allen ausgetragenen regionalen Wettkämpfen wurden ebenfalls gute Platzierungen erreicht. Bei den Italienmeisterschaften schnitten unsere Vertreter ausgezeichnet ab. Gregor Traugust belegte in der Kategorie Junioren in der Disziplin Freie Pistole mit 536 Rin-

gen den ausgezeichneten 3. Rang. Marc Mair errang bei den Junioren Herren in der Disziplin 60 Schuss liegend den hervorragenden 3. Rang. Den Glanzpunkt setzte Simon Weithaler, indem er in der Kategorie Schüler in der Disziplin Luftgewehr Italienmeister mit dem Ergebnis von 194 Ringen wurde.

Auf Vereinsebene wurden zusätzliche Schießveranstaltungen organisiert, wie z.B. die Vereinsmeisterschaft mit Luftdruckwaffen und Kleinkaliberwaffen, das Naturnser Schieß- und Kegeltturnier im März/April 2006, das 4. Naturnser Gemeindegewehr mit 200 Teilnehmern und das Untervinschgauer Dorfschießen in den Monaten November-Dezember 2006.

Die Gilde Naturns nahm zudem an den Meisterschaften des Südtiroler Sportschützenverbandes teil (Bezirksmeisterschaften, Bezirksliga, Landesmeisterschaft).

Unsere Jungschützen beteiligten sich ebenfalls an den Bezirks- und Landesmeisterschaften. Neben dieser umfangreichen Schießsporttätigkeit organisierte die Gilde Naturns eine Höfewanderung (Schnalstal) und ein Preiswatten.



Der Kassier Karl Bachmann erstattete den Kassabericht und der Revisor rag. Hermann Christanell bescheinigte der Gilde eine gute Finanzgebarung.

Das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2007 ist wiederum sehr umfangreich. Die wichtigsten Schießsportveranstaltungen sind:

- Vereinsmeisterschaft mit Luftdruck- und Kleinkaliberwaffen
- 5. Naturnser Gemeindegewehr vom 14.02. bis 10.03.2007
- 20. Naturnser Schieß- und Kegeltturnier am 13. + 14.. April 2007
- Untervinschgauer Dorfschießen in den Monaten November und Dezember 2007
- Teilnahme an den Wettkämpfen des nationalen Sportschützenverbandes (5 Wettkämpfe)

- Teilnahme an den Wettkämpfen des Südtiroler Sportschützenverbandes (Bezirks-Rundenwettkämpfe, Bezirksmeisterschaften, Landesmeisterschaft).

Für die Jungschützen ist die Teilnahme an den Wettkämpfen des Verbandes der Sportvereine Südtirols – VSS – auf Bezirks- und Landesebene vorgesehen.

Fest eingeplant ist wiederum eine eintägige Wanderung im Sommer für die Mitglieder und das traditionelle Preiswatten am 8. Dezember 2007.

Bürgermeister Andreas Heidegger, der Gemeindereferent für Sport Dr. Zeno Christanell und der Direktor der Raiffeisenkasse Naturns Michael Platzer wür-

digten in ihrer Ansprache die Tätigkeit der Sportschützensektion Naturns und gratulierten den Wettkampfschützen zu den großartigen Leistungen.

Mit einer von den Schützenfrauen schmackhaft zubereiteten Marende wurde die Jahresversammlung abgeschlossen. (ab)

Naturns gewinnt Schieß- und Kegeltturnier 2007

Hochspannung herrschte bei der Preisverteilung des 20. Naturnser Schieß- und Kegeltturniers am 14. April 2007 im Schießstand von Naturns. Welche Mannschaft wird die neue, von der Raiffeisenkasse Naturns gestiftete Wandertrophäe für ein Jahr in Besitz nehmen können? Bis zum letzten Kegeltwurf war der Wettkampf zwischen Mals und Naturns offen.

Herr Michael Platzer, Direktor der Raiffeisenkasse Naturns, konnte schließlich der Mannschaft aus Naturns die begehrte Trophäe aus Marmor überreichen. Naturns gelang es, mit dem neuen Rekordergebnis von 756 Punkten den diesjährigen Kombinationswettkampf für sich zu entscheiden.

Mals musste sich knapp mit 752 Punkten geschlagen geben.

Die große Überraschung war heuer jedoch die Mannschaft aus St. Leonhard in Passeier, die mächtig aufgeholt hat und den 3. Rang mit 728 Punkten erreichte. Etwas geschwächelt hat heuer die Mannschaft Schlanders-Kortsch I, die auf den 4. Platz abrutschte.

Beeindruckend und erfrischend wie jedes Jahr war die starke Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr Tschirland mit 4 Mannschaften.

Mannschaftswertung Herren

1. Gilde Naturns (Hermann Christanell 199, Hans Weithaler 189, Albert Pixner

189, Michael Pixner 179) 756 Punkte; 2. Mals 752; 3. St. Leonhard/Passeier 728, 4. Schlanders-Kortsch I 727; 5. Schlanders-Kortsch II 712; 6. Kastellbell-Tschars II 709; 7. Eyrs 691; 8. Gingl Frösch Partschins 688; 9. St. Leonhard II 681; 10. Kastellbell-Tschars I 681; 11. Die Rablander 665; 12. F.F.Tschirland I 663; 13. Holzwurm Herren 660; 14. Schlanders-Kortsch III 646; 15. Laas I 632; 16. F.F.Tschirland III 611; 17. DC Glatte Trapper 538; 18. F.F.Tschirland II 530; 19. F.F.Tschirland IV 517.

Mannschaftswertung Damen

1. Die Burgfräuleins (Maria Tragust 179, Leonilla Paulmichl 171, Beate Raffener 158, Petra Debiasi 152) mit 660 Punkten. 2. Holzwurm Damen 640 Punkte.

Mannschaftswertung Jugend

1. Gilde Naturns Jugend (Simon Weithaler 185, Andreas Parth 145, Simon Alber 133, Daniel Zöschg 92) mit 555 Punkten. 2. Kastellbell-Tschars Junioren 496.

Einzelwertungen

Herren

1. Hermann Christanell (90 Ringe + 109 Kegel) 199 Punkte; 2. Toni Noggler (93+105) 198 Punkte; 3. Reinhold Winkler (97+96) 193; 4. Christian Mair 193; 5. Hans Weithaler 189; 6. Albert Pixner 189; 7. Raimund Auer 189; 8. Oskar Wilhelm 186; 9. Achim Winkler 185; 10. Leo Höllrigl 185; 11. Rudolf Auer 184; 12. Alois Niedermair 182.

Damen

1. Verena Telfser (92 Ringe + 93 Kegel) 185 Punkte; 2. Sabine Bernhart (96+83) 179; 3. Maria Tragust (94+85) 179; 4. Monika Fliri 177; 5. Leonilla Paulmichl 171.

Jugend

1. Simon Weithaler (95 Ringe+90 Kegel) 185 Punkte; 2. Michael Götsch (93+83) 176; 3. Christian Bernhart (92+83) 175.

Landesmeisterschaften der Sportschützenjugend



Am Samstag, den 19. Mai 2007 wurden in Laas die Landesmeisterschaften für die Sportschützenjugend ausgetragen. Anna Weithaler errang dabei in der Kategorie Schüler I (Jahrgang 1996/97) den Titel einer Landesmeisterin in der Disziplin Luftgewehr.

Wir gratulieren der neuen Landesmeisterin und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg. (ab)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Stocksport

Internationale Apfelblütentage von Naturns

Am letzten Wochenende des Monats April trafen sich insgesamt 118 Stocksportler und –sportlerinnen in der Sportzone von Naturns, um an den „Internationalen Apfelblütentagen von Naturns“ teilzunehmen. Vereine aus Baden-Württemberg, Bayern, Tirol, Kärnten und Südtirol waren der Einladung der Sektion Stocksport gefolgt und haben sich an den drei ausgeschriebenen Turnieren für Herren, Mixed und Duo beteiligt.

Am Samstag, den 28. April 2007 konnte

die Sektion insgesamt 15 Herrenmannschaften auf dem Asphaltplatz von Naturns begrüßen. Bei schönem Wetter und sommerlichen Temperaturen gingen die Rundenspiele über die Bühne. Als Sieger des Herrenturniers ging die Mannschaft des EC Aschheim (D) hervor. Zur Siegerehrung dieses Wettkampfes konnte der Sektionsleiter den Vize-Präsidenten des italienischen Eissportverbandes begrüßen.

Am Sonntag, den 29. April 2007 konnte der Sektionsleiter insgesamt 9 Mixed-



EC Aschheim (D) – Sieger Herrenturnier Internationale Apfelblütentage.

Mannschaften und 11 Duo-Mannschaften in der Sportzone von Naturns begrüßen. Darunter auch die Mannschaft des ESG Esslingen, welche mit ca. 500 km Anfahrtsweg, die am weitesten gereiste Mannschaft war. Nach einem sportlichen und fairen Wettkampf standen die jeweiligen Sieger in den frühen Nachmittagsstunden fest. Den Mixed-Bewerb konnte die Mannschaft des EV

Forst für sich entscheiden. Der ASV Völs konnte sich im Duo-Bewerb durchsetzen und als Sieger feiern lassen.

Im Beisein des Referenten für Sport der Gemeinde Naturns Zeno Christanell fand anschließend an den Wettkampf die Siegerehrung auf dem Asphaltplatz statt.

Vor allem die ausländischen Vereine fanden großen Gefallen an dieser Ver-

anstaltung und äußerten sich sehr positiv über „eine sehr schöne und gelungene Sportanlage“.

Ein Dank ergeht in diesem Sinne an die Gemeindeverwaltung von Naturns sowie an den Tourismusverein Naturns, an Sport & Mode Parth in Staben/Naturns, an die Brauerei Forst in Algund und an die Pächterin der Sportbar in der Sportzone Naturns. (Harald Müller)

Stocksportler blicken auf erfolgreiche Wintersaison 2006/07 zurück

Die Wintersaison 2006/07 war sicherlich eine der erfolgreichsten in der Geschichte der Naturnser Stocksportler seit der Gründung der Sektion im Jahre 1963.

Italienpokal am 12. November 2006

Die Mannschaft des SSV Naturns konnte sich mit einer souveränen Leistung in den Gruppenspielen für das spätere Achtelfinale qualifizieren. Sowohl im Achtel- als auch im Viertel- und Halbfinale konnten sich die Naturnser Stocksportler gegen ihre jeweiligen Gegner recht klar durchsetzen. Im Finalspiel gegen den ESV Ehrenburg kam es dann zu einem denkwürdigen Schlagabtausch beider Mannschaften wobei die Führung immer wieder hin und her wechselte. Von insgesamt 96 abgegebenen Würfeln bzw. Versuchen entschied der allerletzte diese dramatische Partie zugunsten der Naturnser Mannschaft.

1. Platz Italienpokal 2006:

Gapp Herbert, Gapp Wolfgang, Grüner Harald, Parth Robert, Parth Wolfgang

Italienmeisterschaft Mannschaft Serie „A“ 14.+20.+21. Jänner 2007

Die Stocksportler des SSV Naturns konnten in den fernen Jahren 1984 und 1986 zum letzten Mal den Titel des Italienmeisters im Mannschaftsspiel der Serie „A“ gewinnen. Dazwischen gab es leider eine Durststrecke von über 20 Jahren, in welchen zwar einige Podestplätze erspielt werden konnten, jedoch der Gewinn des höchsten nationalen Titels in dieser Sportart blieb, wenn oftmals auch sehr knapp, anderen Vereinen vorbehalten. Nun, im Jänner 2007 war es endlich wieder soweit und die Sektion Stocksport konnte den Gewinn des Meistertitels im Mannschaftsspiel der Serie „A“ auf Eis bejubeln.

Nach den Vorrundenspielen, welche an 3 Tagen ausgetragen wurden, belegte die Mannschaft des SSV Naturns den 2. Rang. Im Halbfinale traf man auf den Drittplatzierten SV Kaltern/Stocksport und hierbei konnten sich die Naturnser Stocksportler mit zwei gewonnenen Spie-

len durchsetzen. Im Finale traf man auf den Titelverteidiger ESC Lutlach. Das erste Spiel ging ohne große Gegenwehr deutlich verloren. Im zweiten Spiel ging ein Aufbäumen durch die Mannschaft und so konnte dieses zugunsten der Naturnser Stocksportler entschieden werden. Die Entscheidung über den Gewinn des Titels musste somit in einem dritten Spiel erfolgen, welches die Naturnser Sportler durch Nervenstärke und taktischem Feingefühl auf der letzten Kehre für sich entscheiden konnten. Zusätzlich zu diesem Erfolg wurde Parth Wolfgang von einer unabhängigen Jury für seine herausragende Leistung bei diesen Meisterschaften zum besten Spieler des Turniers gewählt.

1. Platz Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel Serie „A“ auf Eis:

Gapp Herbert, Gapp Wolfgang, Grüner Harald, Höllrigl Manfred, Parth Robert, Parth Wolfgang

Italienmeisterschaft Einzelbewerb Serie „A“ am 27. Jänner 2007

Bei den Italienmeisterschaften im Einzelbewerb der Serie „A“ auf Eis nahmen mit Fliri Siegfried, Götsch Helmut, Parth Robert und Parth Wolfgang insgesamt 4 Sportler der Sektion Stocksport des SSV Naturns teil.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Leistung von Parth Robert, der den Titel des Italienmeisters im Einzelbewerb gewinnen konnte. Mit insgesamt 716 Punkten in vier Durchgängen setzte er sich relativ klar gegen seine Mitkonkurrenten durch. Mit 200 erspielten Punkten im 2. Durchgang wird er nunmehr in der ewigen Weltbestenliste an Rang 7 geführt.

Bei den weiteren Mannschaftsmeisterschaften der Serie „B2“ und Serie „C“ konnten die Mannschaften des SSV Naturns ebenfalls überzeugen und schafften den direkten Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

1. Platz Serie „B2“:

Blaas Werner, Fliri Siegfried, Müller Harald, Schupfer Oskar



Wolfgang Parth – Mitglied der italienischen Nationalmannschaft Stocksport.

2. Platz Serie „C“:

Ennemoser Georg, Höllrigl Manfred, Parth Peter, Spechtenhauser Elias, Thaler Josef

Eine weitere Mannschaft des SSV Naturns war bei den Mannschaftsmeisterschaften der Serie „D“ vertreten und konnte die Spielklasse halten.

10. Platz Serie „D“:

Gapp Josef, Königsrainer Arnold, Lamprecht Erwin, Mengon Roland, Müller Heinrich

Dank seiner sehr guten und ausgeglichenen Leistungen bei den verschiedenen Turnier- und Meisterschaftsspielen wurde Parth Wolfgang für die italienische Nationalmannschaft nominiert. Dies bedeutete die Teilnahme an den Stocksport-Europameisterschaften auf Eis im österreichischen Weiz. Dabei konnte sich der Naturnser Stocksportler im Mannschaftsbewerb über einen dritten Rang und somit über den Gewinn der Bronzemedaille freuen.

Auf diesem Wege möchte sich der Vorstand der Sektion Stocksport nochmals bei allen Stocksportler für ihren Einsatz und ihre Erfolge bedanken und wünscht Allen weiterhin viel Freude an dieser schönen Sportart. (Harald Müller)

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ konnte am 6. Mai zusammen mit der Gemeinde Naturns die diesjährige Saison am Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns eröffnen.

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Zeno Christanell konnte dazu begeisterte Menschen aus nah und fern begrüßen. Unter den zahlreichen Ehrengästen begrüßte er namentlich Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, Bürgermeister Andreas Heidegger, den Präsidenten des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ Dr. Walter Weiss, weitere Bürgermeister, Gemeindereferenten, Gemeinderäte aus Naturns und Umgebung sowie zwei Vertreter der Rhätischen Bahn.

Anschließend übergab Bürgermeister Heidegger die beiden restaurierten Postwagen der Rhätischen Bahn seiner Bestimmung. Ein Postwagen dient der Verabreichung von Getränken und kleinen Imbissen und der zweite Wagen

Filmvorführungen und Ausstellungen. Zur Zeit wird dort die Rhätische Bahn dargestellt.

Höhepunkt war sicherlich die Patenschaftsverleihung an Landeshauptmann Durnwalder. In seinen Grußworten ging er besonders auf die Wichtigkeit dieser Anlage für die Sensibilisierung der Jugend für die Eisenbahn ein und dankte dem Verein und den vielen freiwilligen Helfern für ihren großen Einsatz für die Eisenbahn.

Nach einer Ehrenrunde mit dem Landeshauptmann, drehten Dampf- und Diesellok sowie Draisine noch lang ihre Runden. Die Begeisterung war groß.



Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Alphornbläsern.

Der Jugend- und Erlebnisbahnhof, einmalig und einzigartig in Südtirol, bleibt an allen Sonntagen von 14.00-18.00 Uhr bis Ende Oktober geöffnet. Die Vinschgerbahn hält während der Öffnungszeiten (13.45-18.15 Uhr) direkt am Erlebnisbahnhof.

Runder Tisch zur Vinschgerbahn

Auf Einladung des beauftragten Bezirksrates Walter Weiss, seines Zeichens auch Präsident des Vereines der Eisenbahnfreunde, fand jüngst im Sitz der Bezirksgemeinschaft Vinschgau der zweite „Runde Tisch“ zur Vinschger Bahn statt.

Der Einladung waren neben Landesrat Thomas Widmann und Projektleiter Helmut Moroder sowie die Bezirkspräsidenten Ignaz Ladurner und Josef Noggler auch zahlreiche Bürgermeister und Verkehrsreferenten jener Gemeinden gefolgt, welche an der Bahnstrecke liegen. Angeschnitten wurden bei dem Treffen verschiedene Themen. So wurde etwa über die Möglichkeit gesprochen, Wohnzonen in den Bauleitplänen näher an die Bahnhöfe zu rücken. Angekündigt wurden neue Anschlagtafeln, welche Ende April aufgestellt werden. Diese werden über die Fahrpläne, die Gemeinden, die Radwege uvm. informieren. Vermehrt sollen in Zukunft jene Personen angesprochen werden, welche im jeweiligen Ort ankommen, und nicht jene, die in verlassen.

Bezüglich der Anbindung an die Rhätische Bahn winkte der Landesrat etwas ab. Vorrang hat derzeit der Ausbau des Bahnnetzes im eigenen Land. So werden etwa 2009 mit den Arbeiten im Pustertal begonnen; und ein Jahr später soll

der Halbstundentakt bis Bozen garantiert sein. Diskutiert wurden auch Verbesserungen bezüglich der Durchsagen in der Vinschger Bahn und an den jeweiligen Bahnhöfen. Gesprochen wurde weiters über die Pflicht der Busfahrer, bei geringen Zugverspätungen auf die Fahrgäste zu warten.

Man begegnete auch dem so genannten Problem der Schwarzfahrer, das immer wieder von vielen verärgerten Bürgern thematisiert wird. Die entsprechenden, regelmäßig stattfindenden Kontrollen beweisen, dass tatsächlich aber sehr wenige Fahrgäste keine Karte lösen. Viele verfügen über eines der verschiedenen Abonnements und müssen deshalb ihre Fahrscheine gar nicht entwerfen. Andere Mitreisende vermuten dahinter aber deren Absicht, die Vinschger Bahn ohne Bezahlung benutzen zu wollen.

Der Radverleih steht künftig auch allen Nicht-Bahnfahrern zur Verfügung. Weiters sollen ab Schulschluss eigene getrennte Doppelgarnituren für Radfahrer und für andere Fahrgäste eingesetzt werden. Abschließend meinte Landesrat Thomas Widmann, dass die Nutzung im Jänner und Februar verglichen mit dem Vorjahr um 30 bis 40 Prozent zugenommen hat. Er sprach von einer wichtigen Marke „Vinschger Bahn“ und regte an, neue Ideen einzubringen, etwa Mu-

sik-, Degustations- und andere züge. Die Anwesenden vereinbarten, sich in genau einem Jahr wieder zu einem „runden Tisch“ zur Vinschger Bahn zusammenzusetzen.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich am Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereines lautet:

Verein „Freunde der Eisenbahn“, Staben 34a, 39025 Naturns
Tel. 0473 673065, Fax: 0473 664663, e-mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Die 56. Sitzung fand am 22. März statt. Im Mittelpunkt standen die Kooptierung eines Mitgliedes, die Vorbereitung der 2. Geburtstagsfeier in Schluderns, die Eröffnungsfeier des Erlebnisbahnhofes, die Eisenbahnfahrten nach Schaffhausen, Garmisch und nach Kanada. Als neues Ausschussmitglied wurde einstimmig der Bürgermeister von Terlan Klaus Runer kooptiert.

Die 57. Sitzung findet am 24. Mai statt. Im Mittelpunkt steht das Projekt „Zeit für neue Haltestellen“.

Mitgliederstand am 30.04.07 = 470.
Herzlichen Dank! (ww)

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

Heimatabend

Am 12. Mai 2007 fand im Bürger- und Rathaus von Naturns ein Heimatabend besonderer Art statt.

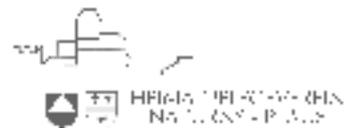
Der Trachtenverein Bayrischzell hat einen wesentlichen Beitrag geleistet, zur Gründung des örtlichen Heimatspflegevereines Naturns-Plaus. Die Freundschaft unter gleichgesinnten Menschen sollte sich zum Wohle der Allgemeinheit entwickeln.

Vor 10 Jahren hat der Trachtenverein Bayrischzell freundlicherweise die Patenschaft für unseren Heimatspflegeverein übernommen, das war wohl Anlass genug, ein gemeinsames Fest zu feiern. Der Jahresausflug des Trachtenvereines bot dafür den geeigneten Rahmen und für uns war es eine Ehre die Freunde aus Bayrischzell in Naturns willkommen zu heißen.

49 Leute, darunter auch Bürgermeister Helmuth Limbrunner, Obmann Hans Kuchler und Kapellmeister Hans Thaler, sind gekommen, die vom Organisator Hermann Wenter vorsorglich betreut wurden. Das Schloss Juval wurde besucht, am Höhenweg wurde gewandert und im Schloss Trauttmandorff bewunderte man die botanischen Gärten; gegessen wurde einmal, auf Einladung der

Gemeinde Naturns, im Bürger- und Rathaus; dabei hat Bürgermeister Andreas Heidegger freundliche Begrüßungsworte gesprochen und den Gästen die Gemeinde Naturns vorgestellt. Der Höhepunkt war natürlich am Abend im Raiffeisensaal, als die Böhmisches und die Volkstanzgruppe von Naturns zusammen mit der Musik- und Tanzgruppe aus Bayrischzell ihre Vorführungen darboten. Alle freuten sich über den vollbesetzten Saal, und die Veranstaltung wurde als ein Volksfest traditioneller Art empfunden. Die Männer die durch den Abend führten, Hermann Wenter aus Naturns und Georg Kloos aus Bayrischzell, verstanden es auf heitere Art volkstümliche Werte zu vermitteln und alle Zuhörer zu begeistern. Zu den vielen Höhepunkten gehörten auch die „Goaßlschnälzer“, die mit ihren Peitschen den Takt zur Musik schlugen. Mit einem kräftigen, langanhaltenden Beifall bedankten sich die Besucher für die einmaligen Darbietungen in einer besonders angenehmen Atmosphäre im freundschaftlichen Zusammensein.

Am darauffolgenden Tag, am Sonntag, 13. Mai, feierte das Weiße Kreuz von Naturns sein 25-jähriges Bestehen. Die



Gäste aus Bayrischzell waren auch mit dabei und sie sorgten für die Saitenmusik beim Festgottesdienst, das war eine Freude und eine Ehre für alle Naturnser. (Heinrich Koch)

Frühlingsfahrt und Wanderung nach und um Kaltern

Alljährlich im Mai lädt der Heimatspflegeverein zum besseren Kennenlernen unserer Heimat Mitglieder und Freunde zu einer Frühlingsfahrt ein. Obmann Josef Pircher begleitete die Ausflugsgruppe.

Heuer ging die Fahrt nach Kaltern. Bei den Kalterer Sportanlagen nahm die Wanderung ihren Anfang. Über die romantische Rastenbachklamm führte uns der Weg vorbei an der frühchristlichen Kirchenruine zum hl. Petrus und dann hinauf nach Altenburg.

Die Anhöhe gibt einen herrlichen Blick auf die Wein- und Reblandschaft von Kaltern frei.

Nach dem Mittagessen ging die Fahrt weiter ins Dorf Margreid.

Franz Hauser, Obmann des Unterlandler Heimatspflegevereines, führte uns durch das schmucke Weindorf und zeigte uns dessen Sehenswürdigkeiten und kulturgeschichtliche Bedeutung für unser Land, stammt doch aus der Feder von Karl Felderer das Tiroler Heimatlied

„Wohl ist die Welt so groß und weit...“ Auch am Geburtshaus des akad. Malers Karl Anrather (1861-1893) verweilten wir kurz.

So erfuhren wir auch von der Katakombenschullehrerin Angela Nikoletti (1905-1930) die ganz jung Opfer des faschistischen Regimes wurde.

Auch ein Besuch in der Schlosskellerei Turmhof in Kurtatsch /Entklar mit Marende durfte auf dem Programm nicht fehlen.

Am frühen Abend, so will es die Ausflugs tradition des Heimatspflegevereines, kehrten alle wieder mit neuen Bildern und schönen Eindrücken unserer Heimat zurück nach Plaus und Naturns.

(Heinrich Kainz)



Harmonie zwischen Alt und Neu

Das altersschwache Waalerhäuschen unterhalb Schloss Juval wurde vor einiger Zeit mit einem neuen ersetzt. Wohltuend ist die getroffene Entscheidung: kein peinlicher (üblicher!) „Almhüttenkitsch“, sondern ein schlichter Zweckbau mit den Materialien Holz und Stein. Das saubere Natursteinmauerwerk, die einfache

Holzkonstruktion und die klaren Linien des Baukörpers ergeben eine nachahmenswerte Lösung. Das neue Waalerhäuschen und die mittelalterliche Burg können so auf friedliche Weise kommunizieren und den Wanderer zum Verweilen einladen. (Josef Pircher)



Bäuerinnenorganisation Naturns

Die Gärten von Trauttmansdorff

Der Frühlingsausflug führte 40 interessierte Bäuerinnen in die Gärten von Schloss Trauttmansdorff. In einer ein- einhalbstündigen Führung wurde uns die beeindruckende Pflanzenwelt fachkundig erklärt. Anschließend konnten alle die Gärten selbst erkunden und genießen.

Fröhlich und gemütlich klang der Ausflug beim Kuckuck in Tschermers mit einer vorzüglichen Marenade aus.



Spargel und Wein

Die Bäuerinnen Christine Ladurner, Eichhof und Bernadette Pratzner, Falkenstein luden zu einer Hofführung ein. 35 Bäuerinnen nahmen die Einladung gerne an und bekamen in einer jeweils ein- einhalbstündigen Betriebsbesichtigung einen interessanten Einblick in die vielfältige Arbeitswelt der beiden Bäuerinnen.

Ortsbäuerin Christa Gruber bedankte sich im Namen aller und war, wie die gesamte Gruppe, beeindruckt von der Fachkompetenz und Tüchtigkeit von Christine und Bernadette.

Mit Kaffee und „Folkstuaner Mohnstrudl“ wurde der Nachmittag zur Zufriedenheit aller abgerundet. (Sabine Götsch)



Freiwillige Feuerwehr Naturns – eine Stützpunktwehr

Taktik ohne Technik ist hilflos - Technik ohne Taktik ist sinnlos

Diese plakative und treffende Aussage beinhaltet wohl deutlich die „Grundphilosophie“ einer „modernen“ und „zeitgemäßen“ Feuerwehr.

Die Fähigkeit, technische Möglichkeiten mit dem entsprechend notwendigen Ausbildungsstandard der Feuerwehrangehörigen in der richtigen taktischen Vorgehensweise einzusetzen, führt zum gezielten und effektiven Einsatzerfolg. Die Anforderungen einer Feuerwehr sind aufgrund der Topographie, der Siedlungsstruktur, der Infrastruktur, der Einwohnerzahl sowie spezieller Gegebenheiten in einer Gemeinde sowie dem Pflichtbereich der Feuerwehr differenziert und abgestimmt. Durch eine genaue Gefahrenanalyse und dem resultierenden Gefahrenpotential im Gemeindegebiet, kann dann ein Ausrüstungs- und Ausbildungskonzept erstellt und umgesetzt werden. Neben der Grundausrüstung einer jeden Feuerwehr sieht das Gesamtausrüstungskonzept der Freiwilligen Feuerwehren in Südtirol, Stützpunktgeräte mit Stützpunktlager neben speziellen Ausrüstungen und Sonderfahrzeugen auf Bezirks- und Landesebene vor.

Seit Jahrzehnten bildet die Freiwillige Feuerwehr Naturns einen Stützpunkt im Bezirksfeuerwehrverband Meran und führt daher ein erweitertes Ausrüstungs- und Fahrzeugprogramm. Sonderfahrzeuge mit spezieller Ausrüstung sowie sonstige technische Geräte werden vorgehalten und kommen überörtlich zum Einsatz. Dies verlangt in der Konsequenz eine zusätzliche Ausbildungs- und Einsatzbereitschaft der gesamten Mannschaft.

Für Ende 2007 ist die Auslieferung eines mobilen Großraumventilators vorgesehen.

Mobiler Großraumlüfter

Das Entrauchen von Gebäuden und anderen baulichen Strukturen gehört im Brandeinsatz zu den effizienten und wichtigen taktischen Maßnahmen. Das

kompakte Abführen von Brandrauch und giftigen, brennbaren Brandgasen ermöglicht dem Einsatzpersonal ein besseres und sichereres Vordringen zum Brandherd. Die Abführung von Brandgasen und Herabsetzung der Temperatur verringern die Durchzündungsgefahr und das Einsatzrisiko für den Atemschutzgeräteträger. Ein rauchfreier Rückweg steigert deutlich die Sicherheit der Einsatzkräfte. Aufgrund der Optimierung der Sichtverhältnisse kann eine Menschenrettung zeitlich schneller und taktisch effizienter vorgenommen werden.

Generell können bei schnellem und richtigem Einsatz von Lüftern die Gesamtschäden, insbesondere Rauchgasschäden stark reduziert werden und tragen somit wesentlich zum Einsatzerfolg bei.

Auch das Niederschlagen oder Verdrängen von gefährlichen Luftemissionswolken nach Gefahrgutunfällen oder giftige Rauchschwaden gehören zu den Einsatzmöglichkeiten eines Ventilators.

Ein mobiler Großraumventilator kann für oben angeführte Maßnahmen insbesondere bei Tunnelanlagen, Industrie- und Handwerksbetrieben, Obstgenossenschaften und ähnlichen großräumigen Objekten (z.B. Turnhallen, Tiefgaragen) eingesetzt werden.

Gerade in der Tunnelbrandbekämpfung ist die Druckbelüftung eine wesentliche taktische Einsatzmaßnahme. Aus diesem Grund wurde auch Naturns als Standort für einen Großraumlüfter gewählt und im Landeskonzept vorgesehen.

Die Finanzierung übernimmt großteils das Land sowie die Gemeindeverwaltung. Dank der aktiven Spendenbeteiligung der Bevölkerung und Betriebe in Naturns sowie dem großzügigen Beitrag der Raiffeisenkasse Naturns konnte die Restfinanzierung gesichert werden.

Kommandant Manuel Santner, Präsident der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried



Vigl und Kommandantstv. Sebastian Mair bei der Unterzeichnung des Sponsorvertrages.

Seit vielen Jahren ist die Raiffeisenkasse Naturns ein treuer und zuverlässiger Partner der Freiwilligen Feuerwehr Naturns, und unterstützt diese sowohl in finanziellen Belangen und banktechnischen Fragen als auch in menschlicher und persönlicher Weise. Dies hat auch die Freiwillige Feuerwehr Naturns dazu bewegt, kürzlich mit der Raiffeisenkasse Naturns einen mehrjährigen Sponsorvertrag abzuschließen, im Vertrauen auf eine langjährige und gute Zusammenarbeit zum Wohle aller.

Auf diesem Wege sei auch der Gemeindeverwaltung Naturns zu danken, die der Freiwilligen Feuerwehr Naturns für bestimmte Zeit das Areal der Ex-Kläranlage für Übungstätigkeiten zur Verfügung gestellt hat. Dieses Areal eignet sich bestens für die Übungsvorbereitung von realistischen Einsatzszenarien der Feuerwehr und anderer Rettungsorganisationen und steigert somit wesentlich die Ausbildungseffizienz. (Georg Pircher)

Bildungsausschuss Naturns

Mitteilung aus der Verbraucherzentrale
Darlehen: Neuheiten bei den „Pönalen“ für die vorzeitige Tilgung - Verbraucherzentrale unterzeichnet Abkommen mit der Bankenvereinigung ABI

Am 02.05.2007 wurde das Abkommen über die „Pönalen“ für die vorzeitige Tilgung von Wohnbaudarlehen zwischen den Verbraucherverbänden und der Bankenvereinigung ABI unterzeichnet;

auch die Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) zählt zu den Unterzeichnern des Abkommens. Das Abkommen betrifft jene laufenden Wohnbaudarlehen, die vor dem 2. Februar 2007 abgeschlossen wurden (an diesem Tag ist nämlich das sog. zweite Bersani-Dekret – Gesetzesdekret Nr. 7 vom 31.01.2007 – in Kraft getreten, und für Darlehen, die nach diesem Zeitpunkt abgeschlossen wur-

den, sind diese „Pönalen“ vollkommen abgeschafft). Das Abkommen gilt immer dann, wenn ein Darlehen, das für den Kauf oder die Renovierung einer Wohnung aufgenommen wurde, vor seiner Fälligkeit getilgt wird.

Weitere Informationen: Verbraucherzentrale Bozen, Außenstellen, Verbrauchermobil und Homepage: www.verbraucherzentrale.it (Stephan Prieth)

Katholischer Familienverband-Zweigstelle Naturns

Was Kinder brauchen

Unsere Angebote der letzten drei Monate fanden großen Zuspruch. Dies gilt sowohl für den Abend für Väter mit Franz Fischereder am 9. Februar als auch für den Vortrag „Was Kinder glücklich macht“ mit Prof. Anton Bucher am 23. März 2007.

Franz Fischereder hat in seinen Ausführungen auf die Bedeutung der Vaterrolle hingewiesen. In einer kurzen theoretischen Einführung ging er auf die Bedeutung von Bindung und Beziehung als Grundvoraussetzung für eine gesunde ganzheitliche Entwicklung des Kindes ein. An Hand vieler praktischer Beispiele zeigte er auf, was es heißt, den Kindern Zeit, Zärtlichkeit und Zuwendung zu schenken.

Prof. Bucher ging in seinen Ausführungen auf glückspsychologische Erkenntnisse und die Bedeutung von Glückserfahrungen ein. Kinder brauchen, um glücklich zu sein, Bezugspersonen, die sie lieben und ihnen Geborgenheit

schenken, die aber auch Grenzen setzen und Orientierung geben. Damit es Kindern gelingt, sich in dem herrschenden Wirrwarr von Anforderungen, Angeboten und Erwartungen zurechtzufinden, brauchen sie Orientierungshilfen, äußere Vorbilder und innere Leitbilder, die ihnen Halt bieten und an denen sie ihre Entscheidungen ausrichten. Nur unter dem einfühlsamen Schutz und der ermutigenden Anleitung durch erwachsene „Vorbilder“ können Kinder vielfältige Gestaltungsangebote auch kreativ nutzen und dabei ihre eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten erkennen und weiterentwickeln. Kinder brauchen eine Umgebung, in der die Aneignung von Wissen und Bildung einen Wert besitzt. Sie brauchen Gelegenheiten, sich aktiv an der Gestaltung der Welt zu beteiligen. Sie brauchen Freunde und Erlebnisräume, um ihre eigene Kreativität spielerisch zu entdecken. Sie brauchen Möglichkeiten, eigene Erfahrungen bei der Bewältigung von Schwierigkeiten



und Problemen zu machen. Kinder brauchen Anregungen und müssen in ihren spezifischen Bedürfnissen und Wünschen wahrgenommen werden. Es ist gut zu wissen, was Kinder brauchen. Entscheiden ist aber, dass dieses Wissen auch genutzt wird, um Kindern das zu bieten, was sie brauchen. (Marianne Bauer)

10 Jahre Tauschmarkt in Naturns

Nach öfteren Besuchendes Tauschmarktes für Baby- und Kinderbekleidung, Spielsachen, Bücher und CD's im Eltern-Kind-Zentrum von Meran wurde im Jahre 1997 die Idee geboren, auch einen Tauschmarkt in Naturns zu organisieren.

Einige Vereine - darunter auch der Familienverband - waren bereit diese Initiative in ihr Programm aufzunehmen und tatkräftig zu unterstützen. Der Klubraum des Pfarrhauses wurde für 4 Tage angemietet und so erfolgten in diesem Zeitraum die Annahme, der Verkauf und die Rückgabe nicht verkaufter Ware. Damals waren die Räumlichkeiten des Klubraumes noch ausreichend groß. Doch bereits nach einigen Jahren sahen wir die Notwendigkeit uns nach größeren Räumlichkeiten umzusehen und so übersiedelten wir in das Bürger- und Rathaus von Naturns.

Nicht nur die Bevölkerung von Naturns, sondern auch Familien aus dem Vinschgau und dem Burggrafenamt,

nützen dieses Angebot. Positive Rückmeldungen ermutigen uns immer wieder die Aktion weiterzuführen.

Heute können wir bereits auf 10 Jahre Tauschmarkt in Naturns zurückblicken, wobei seit einem Jahr die Zweigstelle des Familienverbandes Naturns als Träger fungiert.

Etwa 50 freiwillige Helferinnen und Helfer aus Naturns und Umgebung sind jährlich zweimal mit viel Einsatz dabei, um bei der Annahme und beim Verkauf den Besucheransturm zu bewältigen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen für ihre tatkräftige Mithilfe danken. Heuer konnte ein Reinerlös von 800 Euro einer „Familie in Not“ in der eigenen Gemeinde übergeben werden, da die Gemeinde Naturns den Großteil der Saalkosten trug. Für die Bereitschaft der Gemeinde diese Initiative auch weiterhin zu unterstützen, möchten wir uns im Namen vieler Familien bedanken. (Veronika Stocker Mair, Johanna Haller Weithaler)



Verein für Kinderspielplätze und Erholung Sektion Naturns



Magisches Kinderfest auf dem Festplatz von Naturns

Am Samstag den 19. Mai fand das mittlerweile traditionelle Kinderfest, organisiert vom VKE Sektion Naturns, statt.

In diesem Jahr stand keine Spielplatzweihung auf dem Programm. So kehrte das Kinderfest an seinen ersten Veranstaltungsort, den Festplatz von Naturns, zurück. Wie bei jedem Kinderfest des VKE war der Spilü der VKE-Zentrale aus Bozen, mit zahlreichen Spielangeboten im Gepäck, angereist. Ganz nach dem Motto des diesjährigen Kinderfestes „VOW – die VKE-Magierschule“, konnten die Kinder eine Zauberausbildung absolvieren. So konnte bei den diversen Stationen Zaubertensilien gebastelt werden oder beim Besen balancieren und der Bonbon-Schleuder die Geschicklichkeit trainiert werden. Die Kinder waren mit großem Eifer am Werk, um die Ausbildung erfolgreich abzuschließen und eine Urkunde der Magierschule mit nach Hause nehmen zu können.

Für das leibliche Wohl der kleinen Zauberlehrlinge war auch gesorgt. Einen wahren Augenschmaus boten die selbstgebackenen Kuchen und Pizzaschnitten. Auf diesem Weg nochmals ein großer Dank an die Mütter, die uns die Leckereien zur Verfügung gestellt haben, als auch an alle freiwilligen Helfer, ohne die die Umsetzung des Kinderfestes nicht möglich gewesen wäre.

Unser Dank gilt auch den Sponsoren (Konditorei Oberleiter, Lebensmittelgeschäft Gritsch, NOG - Naturnser Obst-

genossenschaft) mit deren Unterstützung ein erfolgreicher Nachmittag ermöglicht wurde.

In diesem Jahr hat der VKE – Sektion Naturns die Veranstaltung genutzt, um auf die Mukoviszidose-Hilfe Südtirol aufmerksam zu machen und Spenden zu sammeln. Da es auch in unserer Gemeinde Betroffene gibt, die an dieser schweren Stoffwechselkrankheit leiden, hat der VKE zu dieser Spendenaktion aufgerufen und die gesammelten Spenden verdoppelt. So konnten letztendlich rund € 700,00 auf das Spendenkonto der Mukoviszidose-Hilfe Südtirol eingezahlt werden.

Was ist Mukoviszidose oder Cystische Fibrose (CF)?

Mukoviszidose ist eine schwere, angeborene Stoffwechselkrankheit, die nicht wie eine Infektion übertragen, sondern nur vererbt werden kann. Durch einen gestörten Salz- und Wasserhaushalt wird zähflüssiger Schleim erzeugt, der zu erheblichen Beeinträchtigungen wichtiger Organe, besonders der Bronchien und der Bauchspeicheldrüse führt. Schwere, fortschreitende Störungen der Lungenfunktionen und des Verdauungssystems sind die Folgen. Nicht nur chronische Bronchitis mit erschwelter Atmung begleitet die Patienten. Ge- deih- und Wachstumsstörungen können eine Folge der schlechten Nahrungsverwertung sein. Leider gibt es bis heute noch keine Therapie, die Mukoviszido-



se heilen kann.

Die Mukoviszidose-Hilfe Südtirol ist eine Notgemeinschaft, die 1988 von betroffenen Eltern gegründet wurde, und sich um z.B. Mittel, die zur Behandlung und Betreuung von Mukoviszidose-Patienten notwendig sind und um die soziale Unterstützung in Notfällen bemüht. Wer die Mukoviszidose-Hilfe Südtirol unterstützen möchte kann dies mit Spenden bei der Raika Karneid/Steinegg K/K 123621-1 ABI 8065 CAB 58321 tun. (Tanja Saurer Gruber)

3 Jahre Zeitbank Naturns - Neuwahl

Eine neue Form der Nachbarschaftshilfe und der praktischen Solidarität zwischen den Bürgerinnen und Bürgern von Naturns und Umgebung

Die seit einigen Jahren in vielen Gemeinden Europas entstehenden Zeitbanken bieten eine neue Form der organisierten Nachbarschaftshilfe und praktischen Solidarität zwischen den Generationen an. Die Mitglieder der Zeitbank tauschen untereinander den Zeitaufwand für die Erledigung von kleineren Diensten aus.

Die für diese Leistungen aufgewendete oder erhaltene Zeit wird auf einem Zeitkonto, ganz ähnlich dem Bankkonto, für jedes einzelne Mitglied verrechnet. Das

Wichtige dabei ist: ganz gleich, welcher Art der Dienst ist, er ist immer gleich wertvoll, die Verrechnungseinheit ist ausschließlich die Zeit, für die Leistungen wird keinerlei Geld bezahlt. Jedes Mitglied leistet soviel Zeit für sein Zeitkonto, wie es aufbringen kann und wie es entgegennehmen möchte – und erhält im gleichen Zeitausmaß soviel unterschiedliche Leistungen als gewünscht zurück.

Zeitbank-Mitglieder bieten verschiedene Dienste an oder fragen sie bei den anderen Mitgliedern nach. Die ersten Mitglieder der Zeitbank Naturns haben eine Liste der möglichen Dienste erstellt, die bereits in der Startphase angeboten werden konnten, hier ein



Der neu gewählte Vorstand. v.l.n.r.: Stephan Prieth, Gudrun Degele Calderini, Alfred Preims, Maria Schwienbacher Amort, Edith Rechenmacher Schweitzer.

Auszug daraus, der zeigt, wie vielfältig das Angebot ist: z.B. Begleitung zu öffentlichen Ämtern oder Ämtergänge,



Besorgung von Einkäufen, kleine Gartenarbeiten, Hilfe bei Übersiedlungen, Hunde spazieren führen, Blumen gießen, um nur einige Dienste im Angebot und Nachfrage aufzuzählen.

Bei der Jahreshauptversammlung, am 12. April 2007, sind aus dem Mitgliederstab der Vorstand für die nächsten 3 Jahre gewählt - und anschließend die Aufgabenbereiche neu verteilt worden.

Die Präsidentin der letzten 3 Jahre, Brigitte Österreicher, hat die Wahl nicht mehr angenommen. Ihr gilt ein aufrichtiger Dank für die geleistete Arbeit in der ersten Amtsperiode.

Dem neuen Vorstand gehören folgende Mitglieder an:

Alfred Preims (Präsident), Edith Rechenmacher Schweitzer (Vize-Präsidentin), Gudrun Degele Calderini (Schriftführe-

rin), Stephan Prieth (Schatzmeister) und Maria Schwienbacher Amort (Beirätin).

Nähere Informationen über die Tätigkeit im Verein und einen evtl. Beitritt können während der wöchentlich statt findenden Sprechstunden eingeholt werden: jeden Donnerstag von 18.30 – 19.30 Uhr in der Bibliothek von Naturns, Bahnhofstraße. (Alfred Preims)

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns

Ehrung für Manfred Nischler

Am 24. März 2007 fand im vollbesetzten Saal des Bürger- und Rathauses das 35. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns statt.

Kapellmeister Josef Hanny hatte wieder ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt, das beim Publikum mit Begeisterung ankam. Die Höhepunkte des Konzertes bildeten die Werke Die große Seefahrt 1492 von Pavel Stanek, ein sehr aussagekräftiges Stück und die Diversions Variationen über ein Schweizer Volkslied von Philip Sparke, ein Meisterstück für Blasmusik.

Im zweiten Teil brillierte Solist Andreas Lamprecht auf dem Tenorsaxophon im Werk Jovintud von Ferrer Ferran.

Im Anschluss an das gelungene Konzert feierten die Musiker zusammen mit ihren Partnerinnen im Bürger- und Rathausaal. Im Rahmen dieser Feier konnten Obmann Paul Huber und Kapellmeister Josef Hanny eine besondere Ehrung vornehmen: Manfred Nischler erhielt das Verbandsehrenzeichen in Großgold für seine 50-jährige Tätigkeit bei der Kapelle.

Bürgermeister Andreas Heidegger dankte dem Geehrten für seinen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und der Blasmusik. Seiner Frau Rosmarie wurde ebenfalls mit einem Blumenstrauß für ihre wohlwollende Unterstützung gedankt.

Bei seinem Eintritt in die Kapelle spielte Manfred zuerst Flügelhorn, später Zugposaune und seit 1978 B-Tuba. Im Laufe seiner Mitgliedszeit zeigte sich Manfred als fleißiger, zuverlässiger und hervorragender Musiker, der neben der Tätigkeit bei der Kapelle auch bei der Böhmisches und bei verschiedenen Bläsergruppen mitwirkte. Einen Großteil der Zeit arbeitete er auch im Ausschuss mit und er führte die Kapelle von 1969 bis 1972 auch als Obmann.

Der Jubilar bedankte sich auf humorvolle und redegewandte Art für die Aus-

zeichnung und versprach noch lange der Kapelle erhalten zu bleiben. Mit zünftigen Klängen der Böhmisches klang die Ehrung aus.

Osterkonzert 2007

Auch zum heurigen Osterkonzert am 8. April fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher ein. Die Musikantinnen und Musikanten spielten unter der Leitung ihres vertrauten Kapellmeisters frisch und leidenschaftlich auf und ernteten viel Anerkennung und Applaus beim Publikum. Die heurigen Einnahmen des Osterkonzertes spendete die Kapelle für die „Aktion Ehrenamt in Not“ und möchte damit auch ein kleines solidarisches Zeichen für Johann Matha' setzen.

Zusammenarbeit Musikkapelle und Grundschule Naturns/ Besuch der Grundschüler im Probelokal

Die Musikkapelle Naturns schenkte der Jugend- und Nachwuchsarbeit schon immer viel Aufmerksamkeit. So führte Kapellmeister Josef Hanny bereits in den 70-Jahren in Zusammenarbeit mit



Vielen Dank an die HelferInnen des Weißen Kreuzes, die uns beim Ausschank anlässlich des Frühjahrskonzertes behilflich waren.

Musikschule und Kapelle eine Jugendkapelle ein und setzte damit richtungweisende Akzente für andere Kapellen. Im vergangenen Vereinsjahr besuchten im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums ca. 200 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Naturns das Probelokal. Weiters wurde ein Zeichen- und Malwettbewerb durchgeführt.

Auch in diesem Jahr suchte die Jugendleiterin Veronika Schnitzer erneut die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und so konnten die Kinder der 2. Klassen am 3. März 2007 das Probelokal besuchen. Ihnen wurde dabei ein abwechslungsreiches Programm geboten.



Kapellmeister Josef Hanny erklärte den Aufbau und die Spielweise der verschiedenen Instrumente und einige Musikanten spielten auf denselben vor. Anhand von kurzen Hörbeispielen konnten die Schülerinnen und Schüler dann anschließend Soloinstrumente bestimmen und erkennen. Weiters bekamen sie Einblicke in das vielfältige Vereinsleben im Verlaufe eines Jahres und Informationen zur Einschreibung in die Musikschule.

Zum krönenden Abschluss durften die Kinder alle Instrumente selbst ausprobieren. Dabei wurde mit Begeisterung

und Enthusiasmus geblasen und musiziert. Besonders die Vielzahl der verschiedenen Percussions – und Schlaginstrumente hatte es den jungen „Musikern“ angetan.

Mit Freude und einigen neuen Erfahrungen verließen die Kinder mit ihren Lehrpersonen nach zwei Stunden wieder das Probelokal. Es bleibt die Hoffnung, dass einige davon in Zukunft den Weg wieder dorthin finden um bei der Kapelle mitzuspielen. Die Weichen für die Weiterführung von Tradition und Kultur sind mit solchen Aktionen sicherlich gestellt. (Rudi Mair)



Volksbühne Naturns

Moliere - großer Publikumserfolg der Volksbühne Naturns



Ein ungewöhnlicher Krankheitsfall erregte kürzlich die theaterfreundliche Öffentlichkeit in Naturns. Ob es sich dabei um ein wirkliches Interesse an Fragen der ärztlichen Kunst, oder an den wunderlichen Abwegen menschlicher Einbildungen mit unerwarteten Folgen gehandelt hat, konnte noch nicht herausgefunden werden.

Was war vorgefallen? Die Volksbühne Naturns hatte eine Komödie von Moliere „Der eingebildete Kranke“ aus dem 17. Jahrhundert in die heutige Sprache übertragen, mit dem richtigen Gespür für das offensichtlich zeitlos aktuelle Thema des ängstlich nach Anzeichen von Krankheit forschenden Typus von Patient (Hypochonder) auf die Bühne gebracht. Der erneuerte Pfarrsaal mit dem Anbau eines schönen Foyers für das Publikum und anderen Räumlichkeiten attraktiv geworden, lockte ebenfalls. Diese bedeutenden baulichen Verbesserungen trugen sicherlich auch zur Erhöhung der Spielfreude der Darsteller bei. Dank einer guten Regie (Bettina Christanell) gelangen immer wieder spannungreiche Höhepunkte beim Zusammenprall höchst unterschiedlicher Charaktere und widerstrebenden Interessen. Der anspornende Funke zwischen Publikum und Bühne war ständig spürbar. Diesem engen Kontakt ist der Erfolg der Komödie vermutlich zu danken. Die Vorstellungen waren meist schon Tage im Voraus ausverkauft.

Dominanter Mittelpunkt der meisten Szenen, der „Kranke“ in seinem Bett – er hielt seine Umgebung pausenlos in Bewegung. Mit manischer Selbstbeob-

achtung glaubte er immer wieder neue Symptome von Krankheit zu entdecken. Äußerlich wirkte er aber recht gesund. Das kluge Hausmädchen Antonia (Petra Wieser) durchschaut allerdings sein so genanntes Kranksein, und macht energische Versuche, seinen Zumutungen entgegenzutreten. Eine Schocktherapie soll den Kranken von seinen Einbildungen erlösen. Ein als Arzt verkleideter Schauspieler (Roland Götsch) wird engagiert, der dem Patienten rabiate Amputationen von Auge und Hand als besten Weg zur Heilung empfiehlt. Antonia hilft der Tochter Eva (Manuela Fliri), sich von seinem Diktat zu befreien, einen angehenden Mediziner zu heiraten, oder ins Kloster zu gehen. Die einfallsreiche Antonia erfindet einen Trick, um dem „kranken“ Vater die Augen zu öffnen, über seine angeblich so wohlwollend besorgte Betreuung. Sowohl die Ehefrau (Martina Monsorno), wie auch der Hausarzt (Her-



(Fotos: Manfred Höllrigl)

mann Fliri) werden bloßgestellt und müssen das Spielfeld ihrer unlauteren Gesinnung fluchtartig verlassen.

Die Regie hat die von Moliere gezeichneten Charaktere gut herausgearbeitet und durch eine geglückte Rollenverteilung ein Ergebnis erreicht, das vom Pu-

blikum honoriert wurde. Der Beifall an den „richtigen“ Stellen zeigte dies. Die Charaktere konnten gegensätzlicher gar nicht sein. Auf der einen Seite diejenigen, welche uneigennützig der Situation helfend gerecht werden wollten, gegenüber denen, die sie für sich auszubuten suchten. Tochter Eva ganz ihrem heimlichen Geliebten zugetan, spielte das Auf und Ab ihrer Gefühle mit gewinnendem Charme. Der Hausarzt dagegen, gleichermaßen geschäftstüchtiger Verschreiber zahlreicher Medikamente, wie Nutznießer der Ängste seines Patienten, mit der Maske unbestechlicher Heilkunst überzeugend dargestellt von Hermann Fliri. Ein Sohn des „Kranken“ lässt sich Beobachtungen der Beziehungen seiner Schwester Eva zu ihrem Geliebten buchstäblich abkau-

fen. Originell gespielt von Simon Weithaler. Als perfekte Heuchlerin erweist sich die Ehefrau (Martina Monsorino). Eine ehrlich besorgte Nachbarin (Judith Kobler), die dem Kranken eher lästig ist, bringt ihm immer neue Hausmittel. Seine Schwester (Verena Neubauer) versucht ihn zu überreden, seiner Tochter Eva die freie Entscheidung in der Wahl des künftigen Ehemanns zu lassen. Der von seinen Ängsten geplagte „Kranke“ (Theo Mair) beherrscht gleich eine ganze Skala von psychischen Absonderlichkeiten und Selbstsuggestionen – eine schwierige Rolle, die nur von einem Darsteller mit langjähriger Bühnenerfahrung zu meistern war. Klaus (Herbert Höllrigl) der Erwählte von Eva, wie immer spontan und natürlich, bereit, alles auf sich zu nehmen,

um sie heiraten zu können. Zwei respektlose Schulmädchen (Maria Hillebrand und Anna Pircher) die den „Kranken“ aus der Fassung bringen, leiten die Komödie lautstark ein. Alle Szenen wirkungsvoll beleuchtet durch die bewährten Lichttechniker Rudi Gerstgrasser und Manfred Peer.

Das gute Zusammenspiel aller Darsteller trug wesentlich zum Gelingen des Stückes bei und wurde vom Publikum mit viel Applaus bedacht. Der „Kranke“ soll einem Gerücht zufolge, bei einer Wanderung zur Naturnser Alm kürzlich gesichtet worden sein, was ja als Zeichen seiner Gesundung gelten könnte – leider ist es vorläufig nur ein Gerücht! (Horst Ringel)

Einblicke in das Vereinsjahr 2006

Auf ein erfolgreiches Jahr blickten kürzlich die Mitglieder der Volksbühne Naturns bei ihrer Jahreshauptversammlung zurück.

Neben den zahlreich anwesenden Mitgliedern, darunter besonders viele junge Mitglieder, konnte der Obmann Theo Mair als Ehrengast den Referent für Schule und Kultur Herrn Valentin Stocker begrüßen. Der Obmann konnte auch neue Vereinsmitglieder Anna Pircher, Verena Neubauer, Judith Kobler und Roland Götsch willkommen heißen

Im vergangenen Jahr konnte die lang ersehnte Sanierung des Theatersaales zum Abschluss gebracht werden. Das Vereinsjahr 2006 enthielt, trotz der Sanierungsarbeiten am Theatersaal, ein reichhaltiges Programm. So wurden u. a. durch die gute Zusammenarbeit mit der Musikschule Naturns und der Leiterin der MTT-Klasse Petra Mayr Huber, mit Carisma und dem Tourismusverein bei „Naturns lacht“, mit der Sektion Bahngolf im SSV Naturns Raiffeisen bei der Jubiläumsfeier um die Prokulus Trophäe mit einem selbst entwickelten Einakter, dem 25. Naturnser Nikolausspiel mit dem Titel „Die Entscheidung fällt täglich“, eine Reihe von Darbietungen geboten.

Um die Aktivitäten zu koordinieren, wurden zahlreiche Sitzungen abgehalten, darunter auch regelmäßige Baubesprechungen und Treffen mit Handwerkern zur Planung und Durchführung der

Bauarbeiten im Pfarrheim. Wie jedes Jahr wurden wieder gemeinsam einige Theateraufführungen anderer Bühnen besucht. Zu erwähnen ist auch die Teilnahme einiger Mitglieder bei den Filmsetzen für die Ausstellung im Prokulumuseum. Dem großen Festumzug der Musikkapelle Naturns konnte durch unsere dargestellten „Sonnenblumen“ ein fröhlicher Farbtupfer gegeben werden. Verschiedene Aufräumarbeiten, Übersiedelung und Transporte von Requisiten und Garderobe in die neuen Räume des Theatersaales, dem Einbau der alten Stühle im Theatersaal, sowie der Reinigung des Theatersaales und Nebenräumen wurden ausgeführt. Die VBN hat 2006 auch ein neues Logo bekommen, welches von Liane Stadler entworfen wurde. Herr Willi Bonbizin bedankte sich für die Ehrung seiner 40-jährigen Theatertätigkeit im Rahmen der Vollversammlung des Südtiroler Theaterverbandes in Bozen.

Der Obmann berichtet über die Finanzierung der gesamten Renovierungsarbeiten und bedankt sich bei der Südtiroler Landesregierung und Gemeinde Naturns für die großzügigen Beiträge. Ein besonderer Dank ging auch an die Raiffeisenkasse Naturns, die seit Jahren die Tätigkeit der VBN finanziell unterstützt. Erfreut konnte der Obmann berichten, dass mit der Raiffeisenkasse Naturns ein Sponsorvertrag abgeschlossen wird, mit dem die Zusammenarbeit zwischen Volksbühne und Raiffeisenkasse Na-



turns noch verstärkt wird. Großen Applaus erntete der Kulturreferent Valentin Stocker für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Renovierung des Theatersaales und der Finanzierung des Gesamtprojektes. Valentin Stocker hob in seiner Ansprache vor allem das aktive Mitdenken und Mitwirken vom Obmann Theo Mair bei der Planung der Sanierungsarbeiten und den Einsatz bei der Finanzierung hervor. Er versprach auch für die Restfinanzierung der Einrichtung im Theatersaal und in der Garderobe seinen Einsatz bei der Gemeindeverwaltung. Weiteres bedankte er sich bei allen Mitgliedern, welche dem Obmann den Rücken gestärkt haben und die Mühe nicht scheuen, sich für die Allgemeinheit in den Dienst zu stellen. Die Gemeindeverwaltung weiß die ehrenamtliche Leistung zu schätzen und unterstützt dies ideell und finanziell.

Am 2. Juni 2007 wird der renovierte Theatersaal und das Pfadfinderheim offiziell eingeweiht. Zu diesem Anlass wird ein selbstentwickelter Einakter mit Seniorennen aufgeführt. (Wilma Dall'Acqua)

Weißes Kreuz - Sektion Naturns

25-Jahrfeier mit Segnung der neuen Sektionsfahne und eines Elektrokardiogramms



Fast auf den Tag genau, am Sonntag den 13. Mai 2007, konnte die Sektion Naturns im Landesrettungsverein Weißes Kreuz ihr 25-jähriges Bestehen feiern.

Nach einem festlichen Einzug in die Pfarrkirche St. Zeno, in Begleitung der Musikkapelle Naturns und zahlreichen Fahnenabordnungen in- und ausländischer Vereine, zelebrierte Dekan Albert Ebner einen feierlichen Gottesdienst, welcher vom Kirchenchor St. Zeno aus Naturns und der Saitenmusik Bayrischzell feierlich umrahmt wurde. Schon die Worte des Dekans gaben zu erkennen, dass es sich bei dieser 25-Jahrfeier um ein besonderes Jubiläum handelt, was auch durch die zahlreich erschienene Bevölkerung von Naturns, der angren-



zenden Gemeinden sowie diverser Abordnungen und Festgäste aus dem In- und Ausland unterstrichen wurde. Sektionsleiter Hansjörg Prantl erläuterte im Anschluss an den Festgottesdienst, mit treffenden Worten sowie beeindruckenden Zahlen den äußerst erfolgreichen Werdegang der Sektion Naturns im Weißen Kreuz und berichtete über die Tätigkeit der abgelaufenen 25 Jahre. In der 60 Seiten umfassenden Festschrift, welche zum Anlass der 25-Jahrfeier erschienen ist, sind die einzelnen Stationen und die Entwicklung dieser Hilfsorganisation aufgeführt, deren Wirken schon immer vom Grundgedanken „Menschen helfen Menschen“ geprägt war und auch weiterhin sein wird. Mit der Finanzierung der beim Festakt vorgestellten Festschrift und eines neuen Elektrokardiogramms haben die Gemeinden und Raiffeisenkassen des Einzugsgebietes von Naturns, Partschins, Schnals, Kastelbell/Tschars und Plaus wiederum in großzügiger Weise das Weiße Kreuz – Sektion Naturns unterstützt und einen Beweis der Solidarität für die Anliegen der Allgemeinheit erbracht. Die wertvolle Arbeit der Jubel-sektion des Weißen Kreuzes von Naturns ist immer wieder auch in den Grußworten des Bürgermeisters der Marktgemeinde Naturns Andreas Heidegger, des Obmannes der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl, des Präsidenten des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz Dr. Georg Rammlmair

und in der Festrede des Landesrates für Gesundheit und Soziales Dr. Richard Theiner zum Ausdruck gekommen. Alle überbrachten nicht nur die besten Glückwünsche zum Jubiläum, sondern stellten auch weiterhin ihre tatkräftige Unterstützung für die Anliegen und Tätigkeit der im Weißen Kreuz haupt- und ehrenamtlich wirkenden Mitarbeiter in Aussicht. Dem unermüdlichen Einsatz des Sektionsleiters Hansjörg Prantl und seiner in den verschiedenen Arbeitsgruppen tätigen Helfer ist es zu verdanken, dass zum Jubiläum nicht nur ein gelungener Festakt und eine sehr informative und ansprechende Festschrift präsentiert werden konnte, sondern dass es auch möglich war, zu diesem Anlass die Weihe der ersten Vereinsfahne Südtirols einer Sektion des Weißen Kreuzes vorzunehmen. Die neue, von den Fahrzeugpatinnen, dem Vorstand der Landesleitung des Weißen Kreuzes und der Landesregierung in großzügiger Weise finanzierten Vereinsfahne wird das Weiße Kreuz Naturns künftig bei den verschiedenen Fest- und Feierlichkeiten begleiten und sei es im In- als auch im Ausland für alle ein deutliches Zeichen menschlicher Verbundenheit und Freundschaft sichtbar machen. Mit dem Dank an den Dekan, der Böhmisches und der Musikkapelle, dem Kirchenchor St. Zeno, der Volkstanzgruppe und allen welche mit ihrer Mitarbeit und verschiedenen Einlagen zum guten Gelingen der Jubi-

läumsfeier beigetragen haben, schloss Sektionsleiter Prantl den offiziellen Teil des Festaktes und lud alle Anwesenden auf dem Kirchplatz noch zu einem Imbiss und Umtrunk ein. Dieser wurde von mehreren Hotels und Gastbetrieben des HGV Naturns bereitgestellt und vom Betreuungszug Gruppe Naturns serviert. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Jubiläumsfeier fand auch noch ein Festessen und eine interne Feier statt, zu der alle Mitarbeiter der Sektion Naturns im Weißen Kreuz sowie verschiedene Gäste und Freunde geladen waren. Der Ehrengast, Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, hat dabei in seiner Ansprache den Jubilierenden ihre wichtige Rolle in unserer Gemeinschaft bescheinigt sowie lobende Dankesworte für die aufopferungsvolle Tätigkeit, welche vom Weißen Kreuz in unermüdlicher Weise zum Wohle der Allgemeinheit geleistet wird, ausgesprochen. Das ausgezeichnete Festessen, die Ehrungen verdienter Mitarbeiter, eine Vorführung des von Fritz Götsch erstellten filmischen Rückblickes über 25 Jahre Weißes Kreuz Naturns, die Theatereinlage von Willi Bonbizin, Roland Klotz und Manuela Gögele, in welcher der Sektionsleiter Hansjörg Prantl zum lustigen „Retter“ des stummen Angeklagten wurde, haben dazu beigetragen, dass allen Anwesenden auch dieser Teil der Jubiläumsfeier wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird. (Roland Raffener)

Handyanwendung „WK Erste Hilfe“

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz stellt allen Interessierten die neue Handy-Anwendung „WK Erste Hilfe“ kostenlos zur Verfügung: Diese Software soll helfen, einmal erworbene Erste-Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen und damit immer wach zu halten.

Diese wertvollen Kenntnisse könnten in einer Notsituation lebenswichtig werden. Denn ist man imstande, in der Aufregung des Notfalls, die Lebensrettenden Sofortmaßnahmen richtig anzuwenden, kann man auch einem Nächsten das Wertvollste retten, das er besitzt, sein Leben.

Die reich bebilderte Anwendung kann jeder von der Homepage des Weißen Kreuzes oder bei Veranstaltungen auf sein Handtelefon herunterladen, vorausgesetzt dieses unterstützt die Anwendung.

Diese Anwendung soll mehr Menschen dazu anregen, die Erste-Hilfe-Maßnahmen zu lernen, richtig anzuwenden und

zu verbreiten. Das Weiße Kreuz stellt allen Interessierten diese präventive Lernmaßnahme kostenlos zur Verfügung. Damit hilft es die Überlebenschance von Verunglückten zu erhöhen.

Außer den Lebensrettenden Sofortmaßnahmen mit ihren Themen: Notruf, Eigenschutz, Vitalfunktionskontrolle, Stabile Seitenlage, Wiederbelebung und Wunden erhalt der Nutzer der Anwendung auch Informationen rund um die Erste Hilfe-Kurse und die Mitgliedschaft beim Landesrettungsverein.

Wo kann man die Anwendung herunterladen? Ganz einfach vom eigenen Computer über Internet, indem man auf die Homepage des Weißen Kreuzes www.wk-cb.bz.it geht. Dort wird man zur Gebrauchsanleitung geleitet, die vor dem Herunterladen durchzulesen ist. Aus der Liste der geeigneten Handtelefone wählt man dann sein Modell aus. Man kann auch mit Bluetooth-Übertragungstechnik herunterladen, und zwar bei ei-

ner Weiß-Kreuz-Veranstaltung einer der dreißig Weiß-Kreuz-Sektionen (siehe „Veranstaltungen“ auf der genannten Homepage) oder bei noch bekannt zu gebenden Großveranstaltungen. Wer Probleme beim Herunterladen hat, kann sich über eine Mail-Adresse an das Weiße Kreuz wenden.

Das Weiße Kreuz wünscht sich, dass diese Präventivmaßnahme bei allen Südtiroler HandynutzerInnen und in jedem Haushalt Einzug findet, da die Anwendung das Erste-Hilfe-Wissen allen Altersgruppen spielerisch nahe bringt und somit beiträgt, dass es überall verbreitet und angewendet wird.

Diese Aktion wird mit den Einnahmen aus der 5-Promille-Zweckbestimmung 2007 auf die Steuern finanziert. Der Landesrettungsverein ersucht alle SteuerzahlerInnen ihren kleinen Beitrag dem Weißen Kreuz onlus (Steuernummer 8000 6120 218) zur Verfügung zu stellen. (Hansjörg Prantl)

Musikschule Naturns

Kindermusical „Max und die Zaubertrommel“ oder das Mirakel beim Einkaufsdebakel
Musik-Tanz-Theater-Klassen der Musikschule Naturns in Zusammenarbeit mit den Singklassen der Musikschule Lana.
Samstag, 9. Juni + Sonntag, 10. Juni 2007 um 19 Uhr im neuen Theatersaal in Naturns

Alle Mitwirkenden freuen sich auf zahlreiches Publikum. (Stefan Gstrein)



INFORMAZIONI IN BREVE

La prima metà del 2007 è stata ricca di iniziative politiche e culturali. Al concerto di Capodanno hanno presenziato i responsabili delle varie associazioni, invitati dal Sindaco.

Oltre alla lodevole attività di bande musicali e cori, sono da segnalare i festeggiamenti della Croce Bianca di Naturno per i suoi 25 anni di attività.

Sul piano politico, alcune scelte importanti sono state fatte dal Comune. Già in giugno una nuova via di accesso condurrà al deposito di ghiaia "ex Caregnato". Questo eviterà il transito di molti mezzi pesanti sulla Via Zona industriale. Sono iniziati i lavori di costruzione del marciapiede che dal ponte di Via Stazione condurrà alla zona residenziale Nuova Cirlano ed agli impianti sportivi. Si è conclusa la prima fase del concorso di idee che ha visto premiati i progetti di cinque architetti. In una seconda fase verranno presentate nel dettaglio le loro soluzioni per il riassetto del centro del paese. Anche a Stava sono in corso i lavori di rifacimento del ponte. Per quanto riguarda la pista ciclabile è stato deciso di farla, sino al confine con il comune di Castelbello, sull'argine sinistro dell'Adige. Sempre a Stava, si cercherà una soluzione per i pedoni che dalla nuova zona residenziale devono raggiungere la scuola. Nell'ambito della tutela naturale e paesaggistica è stato elaborato un piano teso a limitare gli abusi edilizi. Sono stati presi contatti con l'ufficio Mobilità della Provincia per garantire agli abitanti di Tablà e Cirlano un servizio di trasporto pubblico anche nei mesi invernali. Nel 2010 scade la concessione per la centrale elettrica di Senales. Quattro sono le società che concorrono per aggiudicarsela. I piani ecologici che influiscono sull'assegnazione sono all'esame del Consiglio comunale. La Giunta comunale ha creato tutti i presupposti per la localizzazione di nuove zone residenziali a Naturno, Cirlano e Tablà. Anche la zona artigiana-

le Stein verrà ampliata. Non hanno trovato l'approvazione di tutti i cittadini le fioriere poste ai lati della Via Principale. La loro funzione è quella di indurre gli automobilisti a rallentare. Sembra che lo scopo sia stato raggiunto. Tuttavia si tratta di una soluzione provvisoria. L'inaugurazione della sala parrocchiale ai primi di giugno è servita come occasione per ringraziare l'emerito Decano per l'opera svolta in tanti anni e per conferirgli la cittadinanza onoraria. Ai cittadini di Naturno il Sindaco augura buone ferie.

Estratto dei verbali delle riunioni del Consiglio Comunale del 29-01-07 del 12-03-07

Durante i lavori di ristrutturazione della Cassa Rurale sono emerse irregolarità circa l'occupazione del suolo. La Raika ha già dato disposizioni per la cessione del terreno. Si è provveduto allo smantellamento dell'area dell'ex distributore di benzina secondo le prescrizioni. È stato imposto il ripristino del terreno. La terra inquinata verrà rimossa immediatamente. Il resto dovrà essere bonificato entro i termini del contratto. C'è stato un aumento dei prezzi della piscina durante i periodi di punta. Tuttavia dal 1 gennaio 2007 sono state reintrodotte le tariffe in vigore prima dell'aumento. Secondo i dati in nostro possesso i boschi sul territorio comunale possono fornire combustibile in quantità sufficiente per alimentare la centrale di teleriscaldamento. L'assessore incaricato prende atto che mancano ancora dei cestini per la raccolta degli escrementi dei cani, e che non viene rispettata l'ordinanza che vieta di introdurre cani nel cimitero. Sono in corso trattative con l'assessore Laimer per far fronte al problema delle riserve d'acqua. L'assegnazione dei posti all'asilo, all'asilo estivo e al nido d'infanzia è competenza dei rispettivi consultivi. Il testo integrale del verbale delle sedute è riportato in

lingua tedesca sulla homepage del Comune

Regolamento edilizio

Con l'approvazione nello scorso anno del regolamento edilizio da parte del Consiglio comunale e della Giunta provinciale sono state introdotte alcune facilitazioni per i cittadini. Per i seguenti lavori non occorre più la concessione edilizia ma solo una dichiarazione inizio lavori:

- Installazione, modifica e/o sostituzione di camini, pluviali, grondaie, sfiati, prese di aerazione o canne fumarie
- Installazione, modifica e/o sostituzione del cappotto termico e dei rivestimenti degli edifici
- Costruzione, modifica e/o sostituzione di collettori solari e di impianti fotovoltaici sulle falde e/o coperture piane dei tetti fino a una superficie massima di 20 mq
- Installazione di finestre raso falda con una superficie fino al 10% della superficie della relativa falda della falda del tetto
- Installazione, modifica e/o sostituzione di contenitori interrati con una capienza massima di 20 m³
- Installazione, modifica e/o sostituzione di qualsiasi impianto tecnologico al servizio di edifici esistenti
- Messa in opera di rete antigrandine

Per questi interventi l'interessato, presenta, almeno trenta giorni prima dell'effettivo inizio dei lavori, la dichiarazione inizio lavori. Per i seguenti lavori occorre però una dettagliata relazione tecnica a firma di un progettista abilitato, nonché degli opportuni elaborati progettuali e degli eventuali pareri:

- Interventi di manutenzione straordinaria, restauro e risanamento conservativo, così come definiti dall'art. 59,

lettera a) e b) e che non comportano una variazione della destinazione d'uso

- Interventi finalizzati al superamento delle barriere architettoniche su edifici esistenti

Per lavori movimentazione terra, demolizioni di edifici e muri nonché per la realizzazione di una recinzione occorre la concessione edilizia. L'ordinamento comunale può essere consultato sul sito del Comune www.comune.naturno.bz.it. Per informazioni rivolgersi all'ufficio tecnico del comune di Naturno tel. 0473 671362. (ju)

Bidoni verdi: a partire dal 27 marzo 2007 e fino ai primi di novembre la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata due volte la settimana e precisamente il martedì e il giovedì su tutto il territorio comunale. Avremo a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia.

Attenzione: Dal 1° luglio 2007 anche i bidoni verdi dovranno essere portati ai punti di raccolta contrassegnati dalle tabelle.

Lavaggio bidoni verdi: martedì 12.6., 10.7., 24.07., 07.08., 21.08., 18.09. e 16.10.2007.

Le variazioni riguardanti domicilio e lo stato di famiglia dovranno essere comunicate immediatamente all'Ufficio imposte. (ca)

Il Complesso **Acquavventura** ha riaperto i battenti al pubblico sabato 19 maggio scorso ed invita i cittadini ai piaceri balneari: il programma per l'estate 2007 è arricchito di nuove offerte.

Clima – effetto serra nelle zone alpine

Secondo studi scientifici le regioni alpine saranno fra quelle più colpite d'Europa dagli effetti dannosi di ondate di calore e siccità. Con il disgelo dei ghiacciai ci sarà maggiore pericolo di franamenti ed inondazioni e, allo stesso tempo, diminuzione delle riserve idriche.

Alcuni pescatori, anche molto giovani, del gruppo "Seeforelle" hanno lavorato con impegno e generosità raccogliendo una grande quantità di rifiuti dal piccolo biotopo situato in prossimità del vecchio distributore. Meritano il riconoscimento di tutta la cittadinanza.

Il concorso di idee per il nuovo assetto del centro del nostro paese è entrato nella 2a fase: la giuria ha selezionato 5 dei 13 progetti di altrettanti concorrenti. Come da informazioni del bollettino di marzo i punti rilevanti, posti come condizioni essenziali di rinnovamento, sono:

- sviluppo urbano strutturato in modo da contenere al massimo il traffico interno
- collegamenti diretti tra le zone produttive e le strade di grande traffico
- valorizzazione della strada principale con collegamenti interni per pedoni e ciclisti
- ottimizzazione dei parcheggi



Inoltre saranno determinanti: la struttura architettonica e la collocazione del "verde" nonché la facile realizzabilità del tutto.

I due nuovi grandi stabili previsti: il centro esposizione del Tessa nel parco che sorgerà dall'ampliamento del bacino di raccolta ed il centro commerciale (cubatura di scambio per realizzare la piazza – centro paese) nell'attuale parcheggio, che sarà sotterraneo, dovranno assolutamente essere adeguati per proporzioni e forma al resto del progetto. I materiali saranno quelli della nostra zona.

Ulteriori ampliamenti di volumi, negli ultimi anni il nostro paese ha subito una forte espansione anche nelle cubature, sono stati categoricamente esclusi dalla giuria.

Non sono previste zone totalmente chiuse al traffico ma saranno posti molti limiti e barriere di contenimento.

I 5 progetti di massima prescelti, vengono ora approfonditi dai progettisti per essere nuovamente sottoposti al giudizio della giuria entro il 2 luglio prossimo. Per la fine di luglio ci sarà la scelta definitiva di uno o due concorrenti che verranno poi incaricati all'attuazione del progetto definitivo.

Anche qui, come ora, i progetti verranno esposti al pubblico. I cittadini potranno esaminarli ed esprimere le loro considerazioni nel corso di una nuova **assemblea pubblica**.

I 5 progettisti prescelti sono:

- Christoph Mayr Fingerle
- Elke Ladurner, Stephan Marx, Gabriele Pichler
- aichner_seidl ARCHITEKTEN, Feld72 Architekten ZT GmbH, PlanSinn GmbH&CoKEG
- MT ARCHITECTS
- MEGATABS architekten e Frank Rieper Architekten

Grandi cantieri per gli interventi sui bacini montani

Sono in corso grandi interventi sui bacini dei torrenti Kirchbach e Bühelbach sul Monte Sole e del torrente Formazon sul Monte Tramontana. Con ampliamenti, scavi ed erezioni di nuove barriere si garantisce una maggiore sicurezza all'abitato. Ringraziamo per il loro impegno il presidente Durnwalder, l'amministrazione Comunale, e gli incaricati ai lavori dott. Pollinger, dott. Spagnolo e dott. Schweitzer con tutta la loro squadra.

Risanare risparmiando energia e denaro

Per interventi sugli stabili che abbiano come scopo il contenimento dei consumi energetici sono previsti importi detraibili dalle tasse che raggiungono il 55%. Ne possono usufruire privati ed imprenditori (abitazioni, uffici, edifici adibiti alla produzione industriale, artigianale ed agricola). Beneficiari sono i proprietari dello stabile risanato o chi ne goda dell'usufrutto. Le agevolazioni sono valide per gli interventi dell'anno in corso (2007).

Informazioni: 0471 323232 (Tobias Egger) (ca)